

Restaurant
Little India
Saas-Balen


Winterhit:
Jeden Samstagabend und Sonntagmittag,
sowie am 31. Dezember 2014

Indisches Buffet à discrétion

Reservation erforderlich.
027 957 20 29 | www.bellevue.npage.ch

RZ

Rhone Zeitung



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

always around you **zehnder**

Nr. 52 – Mittwoch, 31. Dezember 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



(Foto: Susann Giese)

Auf ein gutes neues Jahr

Oberwallis Das Jahr 2014 hat viele Geschichten geschrieben. Dabei stachen einige Personen besonders hervor. Die RZ hat die «Köpfe des Jahres» zusammengetragen und würdigt ihre Leistungen. Mit dem Rückblick geht auch immer ein Ausblick einher. Was könnte das Jahr 2015 für Schlagzeilen bereithalten? **Seite 4/5 und 9**



Wir wünschen Ihnen viel
Energie für das Jahr 2015!

www.iischi-energie.ch

iischi energie
Natürlich EnBAG

SAASTAL

Saaser Mutten

Die seltene Schafrasse soll touristisch besser vermarktet werden. Jetzt wurde ein Projekt lanciert. **Seite 3**

BRIG-GLIS

Notebooks für Afrika

Ausgediente Notebooks sollen Kindern in Afrika und Asien beim Lernen helfen – dies will das Projekt «Lapdoo». **Seite 7**

BRIG-GLIS/HONDURAS

Für Menschenrechte

Angela Escher war während viereinhalb Monaten als Menschenrechtsbeobachterin in Honduras unterwegs. **Seite 8**

BRIG-GLIS

«Tschägg»

Drei junge Frauen nähern sich mit einer Tanzperformance dem Mythos «Tschäggä». Mehr auf **Seite 14**

RANDA

Auf dem Schulweg

Damit die Schulkinder von Randa sicher vom Bahnhof zur Schule nach Täsch und wieder nach Hause kommen, werden sie von Freiwilligen begleitet. **Seite 15**

FRONTAL



Der Radiomann

Seit 36 Jahren ist er Radiokorrespondent von SRF 1. Jetzt geht er bald in Pension. Reinhard Eyer über seine Arbeit. **Seite 18/19**

SPORT

NLA-Trainer

Er ist der Mann an der Bande des HC Fribourg-Gottéron – Gerd Zenhäusern. Das Interview auf **Seite 21**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
18. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Deborah Kalbermatten (dk),
Frank O. Salzgeber (fos), Martin
Meul (mm)

Werbung
Claudine Studer (Werbe- und Pro-
duktionsleiterin), Daniela Mondaca
(Stv. Werbeleiterin), Nicole Arnold,
Olivier Summermatter

Produktion
Martina Studer, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Joel
Vomsattel

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.rz-online.ch



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Büros der RhoneZeitung Oberwallis bleiben
bis und mit 4. Januar 2015 geschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Januar 2015.

Es gilt folgender Einsendeschluss:
5-Liber Inserate: 12.1.2015, 11.00 Uhr
Inserate normal: 13.1.2015, 12.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen einen guten
Rutsch ins neue Jahr.

Ihr RZ-Team



www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten! Riesenauswahl
an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90 für 7 Tage, bei
Bestellung über CHF 15.- keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Gischig 027 971 26 36

Obergoms
Dr. Lauer 027 973 14 14

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano 027 967 44 77
Dr. Bannwart 027 967 11 88

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
City 027 923 62 63

Goms
Imhof 027 971 29 94

Visp
Lagger 027 946 23 12
Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Internationale 027 966 27 27

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

Unterschlupf für gewalt-
betroffene Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44



Die Büros der Gemeindeverwaltung blei-
ben über die Festtage wie folgt geschlos-
sen:

Mittwoch, 31.12.2014, bis und mit
Freitag, 2.1.2015.

AUTO STEG

An- und Verkauf von
Occasionen aller Automarken
sowie Autos für den Export.

076 445 33 31
Ein Anruf lohnt sich sicher!

Saaser Mutten als Tourismusmagnet?

Saastal Die Saaser Mutten, eine seltene Schafrasse aus dem Saastal, sollen touristisch besser vermarktet werden. Erste Projekte sind angelaufen.

Nachdem die Schweizerische Stiftung für kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren, die «Pro Specie Rara», vor vier Monaten darauf aufmerksam machte, dass die Saaser Mutten vom Aussterben bedroht sind, berichteten die Medien landesweit über die gefährdete Schafrasse. «Das Interesse an unserer Arbeit über die Schafe war rund viermal so hoch wie üblich», sagt Philippe Ammann von der «Pro Specie Rara». Jetzt will die Schweizerische Stiftung mithelfen, die Tiere besser zu vermarkten und somit ihren Fortbestand zu sichern.

Inzucht verhindern

«Erst vor zwei Wochen waren wir im Saastal, um den männlichen Tieren Blut zu entnehmen, damit wir sie genetisch besser einordnen können», so Ammann. Mit dieser Massnahme soll eine Inzucht verhindert werden. «Um den Fortbestand der Saaser Mutten zu sichern, ist es wichtig, eine genetische Distanz zwischen den Tieren zu wahren», erklärt Ammann. Gerade mal 286 Tiere sind im neuen Zuchtbuch erfasst, davon sind 49 Widder. «Zurzeit gibt es



Schon jetzt wird mit Blachen auf die seltene Schafrasse aufmerksam gemacht.

28 Züchter, die aus dem Saastal kommen. Die restlichen Schafhalter, 15 an der Zahl, sind in der Deutsch- und Westschweiz daheim», weiss Ammann.

Schafrasse besser vermarkten

Geht es nach den Vorstellungen des Stellvertretenden Geschäftsführers der «Pro Specie Rara», soll die Öffentlichkeit für die Saaser Mutten besser sensibilisiert werden. «Damit wollen wir einerseits an den Stolz der Züchter appellieren und andererseits den Wert der Tiere unterstreichen.» Darum will Ammann auch den Tourismus und die

Gastronomie einspannen, um die Saaser Mutten bekannter zu machen und zu fördern. «Vom kulinarischen Genuss bis hin zum Postkartensujet gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Tiere zu vermarkten. Darum hoffe ich auf viele positive Reaktionen der touristischen Leistungsträger», meint Ammann.

Projekt läuft

Pascal Schär, Geschäftsleiter Saastal Marketing, kann dieser Idee durchaus etwas abgewinnen. «Im Moment sind wir daran, unter dem Namen «Saastal 2020» die ganze Angebotsinszenie-

rung aufzubereiten und konzeptionell umzusetzen. Dazu gehören selbstverständlich auch die Saaser Mutten als Teil einer authentischen Erlebniswelt», so Schär. Noch sei das Projekt erst angelaufen, aber schon im kommenden Sommer werden erste Resultate erwartet. In diesem Zusammenhang verweist Schär auch auf das Projekt «Stratos», das von der RWO (Region- und Wirtschaftszentrum Oberwallis) umgesetzt wird. «Darin sind viele Ideen enthalten, die auf die einzelnen Destinationen abzielen. Auch die Saaser Mutten sind hier ein Thema.» **bw**

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



EIN MEDIALER RÜCKBLICK

Das Jahr 2014 gehört bald der Vergangenheit an. Es war ein bewegtes Jahr mit vielen interessanten Ereignissen, das gleich mit einem Paukenschlag losging.

Der Quecksilber-Skandal sorgte und sorgt immer noch für viele Fragezeichen. Jahrelang leitete die Lonza ungeklärte Abwasser in den Grossgrundkanal. Die Folge:

Mehrere Tonnen Quecksilber wurden in und um den Kanal abgelagert. Noch ist unklar, wie viel Boden dabei verseucht wurde.

«Spitalfrage: Brig oder Visp?» titelte die RZ schon im Januar. Erst vor wenigen Wochen entschied der Staatsrat und legte sich auf den Standort Brig fest. Damit ist der Spital-Poker beendet.

Erfreuliches gabs von der Sport-Front: Im Februar feierte das Oberwallis seine Olympiasiegerin. Patrizia Kummer vermochte dem grossen medialen Druck standzuhalten und gewann bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi die Goldmedaille im Parallellriesenslalom. Ihre Einwohnergemeinde Ernen benannte

daraufhin einen Platz nach der amtierenden Olympiasiegerin.

Auch der EHC Visp setzte sich in Szene. Die Visper verwandelten das Oberwallis in eine eigentliche Hockey-Hochburg und wurden als B-Meister gebührend gefeiert.

Währenddem gabs im Westen (fast) nichts Neues: Christian Constantin legte sich sogar mit den eigenen Fans an und hat (wieder) einen neuen Trainer verpflichtet.

Der Wolf war auch diesen Sommer über ein Dauerthema. Meister Isegrim wagte sich sogar bis in die Oberwalliser Dörfer und riss viele Schafe. Einwohner und Schäfer waren entsetzt, Politiker und

Umweltschützer zeigten sich macht- und ratlos.

Der Fall eines Mädchens im Kleegärtenquartier, das sexuell belästigt wurde, sorgte für Polemik. Das Thema Sicherheit blieb in der Folge bei den Visper Ortsparteien ein Dauerbrenner.

Auch das neue Jahr wartet wieder mit interessanten und spannenden Ereignissen auf. Wir von der RZ werden unseren Teil dazu beitragen, um Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele spannende, bewegende und unterhaltsame Geschichten zu liefern.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das ganze RZ-Team einen schönen Silvester und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Die Walliser Köpfe des



JEAN-MARIE LOVEY der neue Bischof

Ende September wurde der ehemalige Probst des Klosters auf dem grossen St. Bernhard zum neuen Bischof von Sitten geweiht. Bereits eine Woche später besuchte Bischof Lovey das Oberwallis. Er gilt als bescheiden, umgänglich und offen gegenüber Reformen. Das Bistum hofft auf neue Impulse von Bischof Lovey, die auch nötig sind. Schliesslich besuchen immer weniger Menschen die Messen.



PATRIZIA KUMMER die Olympiasiegerin

Einmal mehr begeisterte die Snowboarderin Patrizia Kummer die Sportwelt. So gewann sie in der Saison 2013/2014 nicht nur die grosse Kristallkugel. Auch an den Olympischen Winterspielen in Sotschi bewies die Gommerin ihr Talent auf dem Brett und holte prompt eine Goldmedaille. Ein Kopf des Jahres, von dem wir sicher auch in Zukunft noch viel Positives hören und sehen werden.



RAINER M. SALZGEBER der Sportmoderator

Das Walliser Urgestein beim Schweizer Fernsehen berichtete diesen Sommer über die Weltmeisterschaft in Brasilien. Dabei behielt er stets einen kühlen Kopf und überzeugte nicht nur mit seinen kreativen Outfits. Mit seiner charismatischen und freundlichen Art begeistert er nach wie vor das Publikum. Seit Kurzem verwöhnt er auch Gäste kulinarisch in seinem Lokal «Baracca» mit einer währschaften Walliserküche.



KURT REGOTZ der Abtretende

Mit stehenden Ovationen wurde Syna-Präsident Kurt Regotz von den rund 400 Delegierten des Gewerkschaftskongresses in Brig verabschiedet. Nach acht Jahren und zwei Amtsperioden ist der Natischer wie angekündigt im Oktober zurückgetreten. Die Laudatoren, darunter Staatsratspräsident Jean-Michel Cina, würdigten ihn für sein Engagement im Dienste der Gewerkschaft. Der Syna bleibt Kurt Regotz bis zu seiner Pension als Zentralsekretär erhalten.



STÉPHANE ROSSINI der höchste Schweizer

Im November wurde der Unterwalliser SP-Nationalrat Stéphane Rossini mit einem Glanzresultat zum höchsten Schweizer gewählt. Für die nächsten zwölf Monate leitet Rossini die Sitzungen der grossen Kammer. Rossini ist erst der achte Nationalratspräsident aus dem Wallis. Wir wünschen ihm spannende Sitzungen im Bundeshaus und Parlamentarier, die den Debatten folgen, anstatt ihre Smartphones oder Zeitungen zu konsultieren.



KIM COLLINS der Meistertrainer

Er ist der Mann an der Bande beim EHC Visp. Was er sagt, ist auf dem Eis Gesetz. Unter seiner Führung schaffte es der EHC Visp in diesem Jahr zum Schweizermeister der NLB. Wie er der RZ gegenüber verriet, hat er kein Geheimrezept, mit dem er die Visper Löwen zum Erfolg führte. «Ich bin einfach ehrlich, mit mir selbst, aber auch den Spielern gegenüber. Und dasselbe erwarte ich von ihnen. Denn nur wer seine Arbeit ehrlich macht, kann auch erfolgreich sein.»

Jahres 2014



PIERRE IMHASLY der Schriftsteller

Eine Woche nach seinem 75. Geburtstag startete am 21. November im Visper La Poste die erste einer ganzen Reihe von Feierlichkeiten zu Ehren von Pierre Imhasly. Im Gepäck mit dabei hatte der Visper sein neuestes Werk «Requiem d'Amour», aus dem er eine Kostprobe vortrug. Die Aktionsgruppe «Pierre Imhasly» hat während eines ganzen Jahres verschiedene Veranstaltungen zu Ehren des Schriftstellers geplant.



ADRIAN ARNOLD der SRF-Korrespondent

Seit Juni 2014 berichtet Adrian Arnold aus der deutschen Hauptstadt Berlin. Nach seiner Tätigkeit als Wallis-Korrespondent zog es Arnold ins Ausland nach Paris, von wo er von 2007 bis Mitte 2011 als Frankreich-Korrespondent berichtete. Während dieser Zeit nahmen die Berichterstattungen über Frankreich auf SRF zu. Genau wie jetzt Deutschland wieder präsenter ist. Das ist der Verdienst des Wallisers Arnold.



ESTHER WAEBER-KALBERMATTEN die Staatsrätin

Die grosse Stunde der Staatsrätin schlug zum Ende des Jahres. Nach langem Hin und Her steht jetzt fest: Das einzige Oberwalliser Spital kommt nach Brig. Die Gesundheitsministerin hat damit die Weichen für eine gute medizinische Versorgung des Oberwallis für die kommenden Jahrzehnte gestellt. Wir gratulieren zu diesem mutigen Schritt, denn eine Politikerin muss auch einmal unpopuläre Entscheide fällen.



AMANDUS MEICHTRY der freiwillige Helfer

Der Mitbegründer des Vereins «Tandem 91» setzt sich seit vielen Jahren für Menschen mit Behinderungen ein. Mit seinem Verein ermöglicht er es ihnen, spannende Velofahrten zu erleben. Anfang des Jahres war Meichtry für den Titel «Held des Alltags» von SRF nominiert. Leider reichte es nicht ganz. Für uns ist er aber trotzdem ein Held, denn mit unermüdlichem Einsatz stellt er seine Menschlichkeit täglich unter Beweis. Ein Vorbild für alle.



FRÄNZI AUFDENBLATTEN die Zurückgetretene

Schluss. Aus. Vorbei. Das wars von Fränzis (aktiver) Karriere. Ende Februar dieses Jahres zieht die sympathische und stets aufgestellte Zermatterin einen Schlusstrich und kehrt dem Ski-Weltcup den Rücken zu. Damit hinterlässt sie eine Lücke. Neben ihrer natürlichen Ausstrahlung und ihrer ansteckenden Fröhlichkeit bleibt uns sportlich der einzige Weltcup-Sieg (20. Dezember 2009, Super-G in Val d'Isère) in bester Erinnerung.



MARTIN SCHMIDT der Aufsteiger

Was für ein Jahr für Martin Schmidt. Der Natischer spielt im Rheinland eine Art «Spiel ohne Grenzen». Aufstieg in die Profiligena. Potenzieller Nachfolger von Thomas Tuchel beim Bundesligisten. Und: Nach Anfangsschwierigkeiten deutet vieles auf den Klassenerhalt von Mainz II in der 3. Liga hin. Wetten, dass der akribische Arbeiter im Land des Weltmeisters bald auf dem Zettel grösserer Vereine steht? Es wäre ein weiterer Meilenstein in seiner Karriere.

www.metallprofi.ch



WIR REALISIEREN IHR PROJEKT 2015

Türen, Fenster und Wintergärten in Aluminium

Wir sind Ihr Partner im Oberwallis!

metallprofi
rené in-albon ag

postfach 139 | 3902 glis
t 027 922 44 33 | f 027 922 44 35
info@metallprofi.ch

nr.1
im oberwallis

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!



© 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

alaCasa.ch



KENZELMANN

IMMOBILIEN

3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Jubiläums KRACHÄRPARTY

10. Januar '15
Bahnhofplatz Susten

Umzug durch's
Dorf um 19:00

Gagggenmusik Schnäggu Schränzer -
Tinngeitscher - Tschahu Schränzer
Lahibini - Schattenschlicker - Fleigutätscher

Eintritt 10.-
ab 16 Jahren

DJ X-One

WWW.TILGRABU-KRACHER.CH

www.leuchtreklamen.com

Willisch Reklamen

Plakate Grossformat Fotos
Schriften Bilder LED Technik
Kleber Blachen Poster
Plexiglas-Verarbeitung

WERBE-TECHNIK



**Bio gegen Hunger:
Hilfe zur Selbsthilfe.**

Per SMS 20 Franken spenden. Mut 20 an 488.

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

BRIG GLIS

Stadtgemeinde
Brig-Glis



800 Jahre Brig
1215-2015
Stadtgemeinde
Brig-Glis

Neujahrsempfang

Die Bevölkerung von Brig-Glis ist herzlich eingeladen, am

Freitag, 2. Januar 2015, 18.00 Uhr

am Neujahrsempfang in der Simplonhalle teilzunehmen.

Im Rahmen von „800 Jahre Brig“ wird der Anlass mit verschiedenen Darbietungen erweitert und von der Stadtmusik Saltina musikalisch umrahmt.

Den Jungbürgerinnen und Jungbürgern des Jahrgangs 1997 werden die Bürgerbriefe übergeben.

Stadtrat und Verwaltung wünschen allen ein gutes Neues Jahr.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Alte Notebooks für die Dritte Welt

Visp/Randa Das Hilfsprojekt «Labdoo» vermittelt alte, nicht mehr genutzte Notebooks an Schulkinder in der Dritten Welt. Auch im Oberwallis gibt es seit 2012 zwei Annahmestellen.

Jedes Jahr werden weltweit mehr als 140 Millionen Notebooks ausgemustert und durch neue Geräte ersetzt. Allein in Afrika leben über 100 Millionen Kinder. Viele davon geniessen nur eine mangelhafte Schulbildung. «Die entsorgten Notebooks könnten Schulkindern in Entwicklungsländern noch wertvolle Dienste leisten», sagt Paul Summermatter. Der Online-Marketing-Experte aus Randa ist berufshalber oft in Zürich tätig. Dort erfuhr er vom Projekt «Labdoo». «Labdoo» ist ein 2009 gegründetes soziales Netzwerkprojekt mit der Mission, Kindern überall auf der Welt Bildung zu ermöglichen. Dafür vermittelt es alte und nicht mehr gebrauchte Notebooks an Bildungseinrichtungen – weltweit in über hundert Ländern.

Annahmestelle in Visp und Randa

Mittlerweile ist Paul Summermatter einer der ehrenamtlich arbeitenden

Helfer von «Labdoo». In Visp und Randa unterhält der 36-Jährige seit 2012 je eine Annahmestelle für ausrangierte Notebooks. Die beiden Stellen sind dem Hub-Zürich zugeteilt, der «Labdoo»-Zentrale in der Schweiz, die auch die Weiterverteilung koordiniert. «Gerade an Weihnachten werden im Oberwallis viele neue Notebooks gekauft. Statt das alte Modell einfach zu entsorgen, warum es nicht «Labdoo» spenden?» fragt Summermatter. Viele Firmen und Privatpersonen verzichten aber darauf, ihre alten Computer zur Verfügung zu stellen, aus Angst vor Missbrauch mit sensiblen Daten, die darauf gespeichert sind. Bedenken, die Summermatter nachvollziehen kann. Gleichzeitig gibt er Entwarnung: «Die Daten auf den Notebooks werden nicht einfach nur gelöscht, sondern das ganze Gerät wird unwiderruflich platt gemacht. Da kann nichts mehr passieren.» Anschliessend wird ein linuxbasiertes Betriebssystem sowie spezielle Lernsoftware installiert. «Damit können die Schüler auch ohne Internetzugang arbeiten», sagt Summermatter.

Weg des Notebooks mitverfolgen

An den jeweiligen Bestimmungsort werden die Notebooks durch Freiwillige gebracht, die etwa beruflich dorthin



Das Projekt «Labdoo»: Gebrauchte Notebooks spenden statt einfach entsorgen.

reisen. «Im Flieger können ohne Probleme ein bis zwei Notebooks im Handgepäck mitgenommen werden», so Summermatter. Wichtig dabei: Auch die Verteilung soll möglichst nachhaltig ablaufen, das heisst, minimale Umweltbelastung und null Kosten. Jeder Spender kann im Internet die Reise seines Geräts mitverfolgen und weiss so genau, wo sein Rechner künftig im Einsatz steht. Paul Summermatters alter Notebook beispielsweise ist in einer Schule in Kamerun gelandet. **fos**

WEITERE INFORMATIONEN

ANNAHMESTELLE

Paul Summermatter, Haus Bergdohle, Randa oder Paul Summermatter, c/o careanesth AG, Bärenstrasse 8, Visp. Bitte vorgängig kurz per E-Mail: paul.summermatter@labdoo.org oder Telefon: 079 679 05 54 Kontakt aufnehmen. Die Notebooks sollten nicht älter sein als aus dem Jahre 2003 (Hauptspeicher min. 512 MB; Festplatte min. 30 GB). www.labdoo.ch

Seit 40 Jahren gemeinsam auf Wanderschaft

Guttet-Feschel In diesem Jahr feierten die «Wanderfreunde Guttet-Feschel» ihr 40-jähriges Bestehen. Neben einem Jubiläumsausflug und einer besonderen GV wurde der Geburtstag des Vereins während des ganzen Jahres mit diversen Feierlichkeiten begangen.

«Damals waren wir sieben junge Männer, die immer wieder zusammen zu Berg gingen. Eines Abends entstand schliesslich die Idee, daraus einen Verein zu machen. Die Statuten wurden erstellt und eine Standarte kreiert. Dann nahmen wir an den verschiedensten Volksmärschen in der ganzen Schweiz teil, die damals überall veranstaltet wurden und unternahm diverse Wanderungen», erinnert sich

Otto Kuonen, Gründungsmitglied und seit vielen Jahren Fähnrich bei den «Wanderfreunden Guttet-Feschel», zurück. Was damals mit sieben Gründungsmitgliedern seinen Anfang genommen hat, ist heute zu einem

grossen Verein herangewachsen. Über hundert aktive Mitglieder begeben sich während des ganzen Jahres gemeinsam auf Wanderschaft. «Von Kleinkindern bis zu Senioren ist alles vertreten bei den «Wanderfreunden». Daher werden

die Wanderungen auch immer an die Mitglieder angepasst», erklärt Kuonen. Jeweils im Frühling, Sommer, Herbst und Winter wird mindestens eine Wanderung durchgeführt. «Früher haben wir im Winter noch gemeinsame Skitage veranstaltet. Heute machen wir eher eine Winterwanderung oder gehen zusammen Schneeschuhlaufen.» Dabei steht immer ein wichtiger Faktor im Vordergrund – die Kameradschaft. «Es ist und war uns immer ein Anliegen, dass Gleichgesinnte auf den Wanderschaften ein paar flotte Stunden gemeinsam verbringen und dabei dem selben Hobby frönen können. Zudem erleben wir auf unseren Ausflügen immer wieder viele schöne und unvergessliche Momente.» **dk**



Der Vorstand der «Wanderfreunde» seit 40 Jahren. Der erste Vereinspräsident Anton Kuonen, der zweite Vereinspräsident Josef Kuonen und der jetzige Vorsitzende Albert Kuonen.

Im Einsatz für die Menschenrechte

Brig/Honduras Angela Escher verbrachte viereinhalb Monate als Menschenrechtsbeobachterin in Honduras. Impressionen aus einem Land, wo ein Menschenleben nicht viel zählt.

95 Morde jährlich pro 100 000 Einwohner – Honduras hat die höchste Mordrate der Welt. Letzten November wurde sogar die amtierende Miss Honduras und ihre Schwester getötet. Dies hinderte die Brigerin Angela Escher nicht, während viereinhalb Monaten als freiwillige Menschenrechtsbeobachterin der Nichtregierungsorganisation «Peace Watch Switzerland» (PWS) in Honduras zu arbeiten. «Schon im Studium interessierte mich das Thema Entwicklungszusammenarbeit», sagt die 29-jährige Politologin. Nachdem sie dann in Bern eine Forumsdiskussion über Honduras besuchte, reifte in ihr der Entschluss, für einige Monate in das zentral-amerikanische Land zu reisen.

Begleiten um zu schützen

PWS entsendet freiwillige Begleitpersonen in das Projekt PROAH (Proyecto de Acompañamiento Internacional en Honduras). Dieses wurde 2010 von internationalen Beobachtern aus Nordamerika gegründet mit dem Ziel, Menschenrechtsverteidigern in Honduras eine physische Begleitung als Schutz zur Verfügung zu stellen. «Die Entsendung internationaler Beobachter in Krisenregionen hat sich als wirkungsvolles Instrument erwiesen, um Menschen zu unterstützen, die sich mit gewaltfreien Mitteln für soziale Gerechtigkeit



Angela Escher im Gespräch mit einem Einheimischen.

keit und für die Einhaltung der in der Verfassung garantierten Rechte einsetzen», erzählt Escher. Die Anwesenheit von gut ausgebildeten ausländischen Augenzeugen verhindert, dass gewalttätige Übergriffe unbemerkt geschehen können und die Schwelle zur Gewaltanwendung höher wird. «Wir haben einen Beobachterstatus, mischen uns nicht ein und sind politisch unabhängig – wir sind einfach da», beschreibt Escher ihre Aufgabe.

Militärputsch 2009

Honduras ist den meisten Schweizern vielleicht als Vorrundengegner der letzten beiden Fussballweltmeisterschaften bekannt. Das Land ist dreimal so gross wie die Schweiz und zählt in etwa gleichviele Einwohner. Im Sommer 2009 putschte das Militär im Auftrag

der herrschenden Oligarchie gegen den gewählten Präsidenten Manuel Zelaya. Das verarmte Land ist seither deutlich unsicherer geworden. Mit politischer Instabilität und zunehmender Gewalt hat sich auch die Menschenrechtslage gravierend verschlechtert. Drohungen, Verfolgungen, willkürliche Verhaftungen und Morde von bekannten Aktivisten, Oppositionellen und ärmeren Bevölkerungsschichten sind noch immer an der Tagesordnung. 95 Prozent der Tötungsdelikte bleiben unaufgeklärt. In den letzten zehn Jahren wurden mehr als 600 Journalisten ermordet. Dazu gilt Honduras als Drehscheibe im Drogenhandel zwischen Kolumbien und den USA.

Mauer mit Stacheldraht ums Haus

Gemeinsam mit zwei weiteren Schweizern von PWS, einer Französin sowie

der Projektkoordinatorin lebte Escher in einem Haus mit Blick über die Hauptstadt Tegucigalpa. «Eine richtige Oase mit Mangobäumen im Garten», schwärmt Escher. «Natürlich mussten wir auch diverse Sicherheitsregeln befolgen. Wenn es dunkel wird, sollte man besser zuhause bleiben und wenn, dann nur mit einem Vertrauensstaxi unterwegs sein.» Das Haus war von einer hohen Mauer mit Stacheldraht umgeben. Wieso verschlägt es eigentlich eine junge Brigerin, die in Genf Internationale Beziehungen studiert hatte und anschliessend in Bern ihr Masterstudium in Politologie absolvierte, ausgerechnet in so eine unsichere Gegend? Escher zuckt mit den Achseln: «Während meiner Kollegiumszeit in Brig machte ich 2002 ein Austauschjahr. Ich wollte einfach in ein Land, wo es keinen Winter gibt und landete in Honduras. Seitdem fühle ich mich ihm verbunden.» Passiert ist Escher während ihres Aufenthalts in Honduras nichts. «Das einzige Mal, dass ich bisher beklaut wurde, war in Bern.»

Unsichere Zukunft

Prognosen über die Zukunft eines der ärmsten Länder auf dem amerikanischen Kontinent sind schwierig. Eine Kaste von Oligarchenfamilien hält weiterhin die Macht fest in den Händen. Etliche Probleme wie die Konzessionsrechte von Minen, Reformen im Landrecht und offene Gerichtsfälle sind weiter ungelöst. Kritische Stimmen prophezeien, dass Honduras unter dem Diktat amerikanischer Konzerne wieder zum Inbegriff der Bananenrepublik wird.

Frank O. Salzgeber



Angela Escher bei der Arbeit in Honduras für die Nichtregierungsorganisation «Peace Watch Switzerland».



(Fotos: zvg)



Das sind die Schlagzeilen 2015

Wallis Die Ski-WM in den USA, der Geschina-Poker in Brig oder die Ständeratswahlen im Oktober. Walliser Persönlichkeiten liefern nächstes Jahr wieder Schlagzeilen. Eine Vorschau.

2015. Im nächsten Jahr feiert der Kanton Wallis das 200-Jahr-Jubiläum seines Beitritts zur Schweizerischen Eidgenossenschaft. Natürlich werden verschiedene Persönlichkeiten anlässlich dieser Feierlichkeiten Schlagzeilen liefern. Doch auch andere Ereignisse könnten grosse Geschichten schreiben.

«Elia tritt aus Pirmins Schatten»

Vom 2. bis 15. Februar findet in den USA (Vail und Beaver Creek) die Alpine Ski-Weltmeisterschaft statt. Am Start: Elia Zurbriggen, der sich kaum Medaillenchancen ausrechnet. Im Riesenslalom qualifiziert er sich nur knapp für den zweiten Durchgang. Und verzaubert anschliessend die Ski-Welt. «Unser EliA(ss)», schreibt die Boulevardpresse einen Tag nach dem phänomenalen Weltmeistertitel von Zurbriggen-Junior. Elia Zurbriggen lässt die «Riesen-Könige» Ted Ligety und Marcel Hirscher dank einem Traumlauf hinter sich. Die RZ ist sich sicher: «Elia tritt aus Pirmins Schatten», so die Frontstory am darauffolgenden Donnerstag.

James Blunt – ein Zermatter

Während in Zermatt die letzten Champagnerflaschen auf Elias WM-Titel leer getrunken sind, startet «Zermatt unplugged» in seine nächste Ausgabe. Der Höhepunkt: James Blunts Auftritt am 16. April. Nach einem beeindruckenden Konzert nimmt der Brite das Mikrophon in die Hand und überrascht den ganzen Saal mit einem Reim: «Wäre ich vor 150 Jahren auf dem Matterhorn gewesen, hätte ich Zermatt als Wohnort ausgelesen – und ich wäre hier geblieben (so long) – und hätte geschrieben zum Horn einen Song...» Die Menge tobt ab diesem spontanen Auftritt und der Hommage ans Matterhorn anlässlich der 150-Jahr-Erstbesteigungsfeier. Kurz darauf macht die Gemeinde Zermatt James Blunt zu ihrem Ehrenbürger, weshalb die «NZZ» berichtet: «James Blunt wird ein Zermatter und kehrt Verbier den Rücken.»

Der 13. Kübel für den FC Sitten

Es ist geschafft. Der FC Sitten holt sich den 13. Cupsieg. Im Final bezwingen die Walliser erstmals im St. Jakobspark den FC Basel und siegen nach Penaltyschiessen. Constantin verrät nach dem Triumph in eine TV-Kamera: «Ich habe die Elfmeterschützen selber bestimmt, darauf hat Trainer Didier Tholot gekündigt.» Dann greift er zur Zigarre und versinkt in einer Bierdusche mit seinen Spielern. In den Morgenstunden bei der Feier auf der «Planta» verrät



(Foto: Le Nouvelliste)

Der FC Sitten und der Cupfinal: 2015 folgt das nächste Kapitel.

Constantin der ihm zujubelnden Masse: «Ich bleibe für die nächsten Jahre Trainer des FC Sitten.» Die Fans klatschen ihm frenetisch zu. «Verkehrte Welt im Wallis», so der nüchterne Titel tags darauf im «Blick».

Bodenmann abgewatscht

Nächstes Kapitel im Fall «Geschina». Wie der Staatsrat weist im Juli auch das Kantonsgericht Bodenmanns Beschwerde ab. Ans Bundesgericht will er den Fall nicht weiterziehen. Den Medien erklärt er: «Sollen die ihre Eishalle doch bauen, ich konzentriere mich auf mein neues Geschäft.» Insider wissen, Bodenmann will sich als Hotelier ausschliesslich auf den österreichischen Markt konzentrieren. Und tut dies erfolgreich. Dumm nur, dass das Ösi-Revolverblatt «Krone» von seinen Einsparungen gegen das Geschina-Projekt

erfährt. Ihr Titel: «Bodenmann abgewatscht», bedeutet denn auch einen Markteinbruch für den Brigier.

Beat Rieder – Putins Bruder?

Der 18. Oktober steht voll im Zeichen der National- und Ständeratswahlen im Wallis. Die C-Politiker Jean-René Fournier und Beat Rieder werden für die nächste Legislaturperiode als Ständeräte gewählt. «Das ist der Höhepunkt meiner politischen Karriere», sagt Rieder einem RZ-Reporter. Brisant: Die Wahl der Wilers wird auch von der russischen Zeitung «Moskowskije Wedomosti» wahrgenommen. In der darauffolgenden Woche titelt das Blatt: «Ist er Putins Bruder?» und weist auf die optischen Ähnlichkeiten hin. Rieder nimmt mit Humor und sagt: «Solange unsere Politik nicht verglichen wird, macht mir das nichts aus.» ks

Leonie und Matteo sind die beliebtesten Babynamen



In diesem Jahr zierten insgesamt 446 Neugeborene die Babyseiten der Rhonezeitung.

Oberwallis Die meistgewählten RZ-Babynamen 2014 sind Matteo und Leonie. Insgesamt hat die Rhonezeitung in diesem Jahr die Bilder von 446 Neugeborenen publiziert.

Neben der Spitzenreiterin Leonie sind im Oberwallis auch Noemie, Lena, Lynn, Emma, Lea und Laura beliebte Mädchenvornamen. Buben werden neben Matteo häufig auch Leon, Julian, Jonas, Elia, Simon oder Max genannt. Der Trend zu kurzen Vornamen hält sowohl im Oberwallis wie in der ganzen Schweiz weiter an. Dies beweist

ein Blick in die Vornamenhitparade des Bundesamts für Statistik. In den vergangenen Jahren schwingt in der Deutschschweiz bei den Buben regelmässig Noah und bei den Mädchen Mia obenaus. Gabriel und Emma sind seit Jahren die beliebtesten Vornamen in der Romandie und im gesamten Wallis. Während die Vornamen immer kürzer wurden, hat in den letzten Jahren die Beliebtheit zweiter Vornamen zugenommen. Vielleicht besteht ja ein Zusammenhang zwischen der Abnahme der Länge des ersten Vornamens und der Popularität zweiter Vornamen. fos

Diese Gemeinden wünschen ihren Bürgerinnen

EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

BALTSCHIEDER



BETTEN
BETTMERALP



BINN



BITSCH



BRIG-GLIS



EISTEN



EMBD



LEUK



NATERS



OBEREMŠ



*12 frohe Monate, 52 glückliche
525 600 unvergessliche Minuten*



und Bürgern und dem ganzen Oberwallis:



2015



FIESCH



GONDO-ZWISCHBERGEN



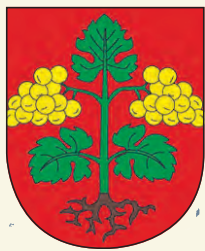
GRAFSCHAFT



LALDEN



RARON



RIED-BRIG



SALGESCH



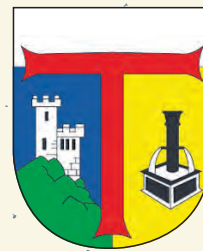
SIMPLON



STEG-HOHTENN



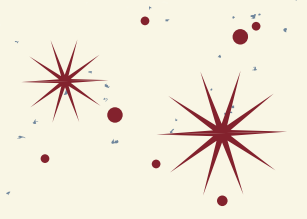
TÖRBEL



VISP



*Wochen, 365 bezaubernde Tage, 8760 einmalige Stunden,
und 31 536 000 atemberaubende Sekunden.*



ABC RIED-BRIG

Ihre kreative Werbe- und Kommunikationsagentur in Ried-Brig.



027 924 44 84 | info@eyer-kommunikation.ch | 079 347 25 52

Google Spezialist
netoko.ch



Simplanstrasse 44 | 3911 Ried-Brig | Telefon 027 924 67 74

www.fahrschule-dodi.ch
079 383 74 24
Brig Bahnhof Dienstgebäude I - Ried-Brig Neue Dorfstrasse 20



tankrevisionen & sanierungen
unterhaltsbetrieb für baustellentanks
st. german 027 934 15 43
ried-brig 027 924 88 88

Ines Wenger
Simplonstrasse 57
3911 Ried-Brig
Telefon 027 923 99 78

BURGERSCHAFTEN RIED-BRIG TERMEN GANTER
FORSTBETRIEB BRIGERBERG/GANTER
T 027 924 63 30 - N 079 628 70 32 - forst.ried@rhone.ch - www.forst-brigerberg.ch

HOTEL RESTAURANT CHAVEZ
Tel. 027 923 13 08 www.hotelchavez.ch
info@hotelchavez.ch
CHAVEZ STUBA
CH - 3911 RIED - BRIG

REINHARD HEINZEN
METALLBAU & SANITÄRE INSTALLATIONEN
3911 RIED-BRIG T. 027 923 22 39 / 079 436 89 74

Der Metallbaubetrieb für traditionelles Handwerk, wie auch innovative Spezialaufträge

- Allgemeine Metallbauarbeiten
- Balkon- & Treppengeländer
- Geländer in Edelstahl
- Metalltreppen
- Garagentore, Sektionaltore
- Eingangstüren und Tore
- Sanitäre Installationen
- Brunnenmeister / Ried-Brig

CLAUSEN BETON-TRENN AG

Hauptsitz Brig
Telefon 027 923 82 80
Mail betontrenn@rhone.ch

Filiale Sierre
Telefon 027 455 81 81
www.betontrenn.ch

IHR SPEZIALIST FÜR: Betonschneiden, -bohren, Teilabbrüche mit Spitzroboter, Muldenservice, Abtransport und Entsorgung



Urban Eyer, Gemeindepäsident von Ried-Brig.

Oben oder unten?

Skifahren oder Snowboarden?

Ganz klar Skifahren. Denn einerseits kann ich Skifahren und andererseits ist es eine tolle Freizeitbeschäftigung.

MG «Simplon» oder «Ganterbrätscher»?

Sowohl die Musikgesellschaft wie auch die Guggenmusik sind für unserer Dorf von grosser Bedeutung. Nicht zuletzt darum, weil sie eine aktive und wertvolle Jugendförderung leisten.

Das Lied «Ja, der Brigerbärg» oder «Abschied vom Gantertal»?

Mir persönlich gefällt «Abschied vom Gantertal» besser, denn ich kenne dazu den Text zum Mitsingen. Und: Das Gantertal ist eine wunderschöne Gegend.

Kegelclub Burgspitz oder Kranz?

Beide Vereine haben eine grosse Tradition aber leider auch Nachwuchsprobleme. Deshalb rate ich ihnen, über einen Zusammenschluss zu diskutieren.

Kaffee oder Tee?

Lieber einen Kaffee, denn generell trinke ich öfters Kaffee als Tee.

Weihnachten oder Silvester?

Weihnachten hat für mich als Familienmensch eine wesentlich grössere Bedeutung.

«Chlänuhoru» oder «Glishoru»?

Ich nehme das «Chlänuhoru», das ich seit meiner Kindheit unzählige Male bestiegen habe.

Links oder rechts?

Fusion oder Eigenständigkeit?

Die Gemeinde Ried-Brig konzentriert sich auf eine starke Eigenständigkeit, dies nachdem Termen nicht auf unseren Fusionsvorschlag eingegangen ist.

Kirchenchor oder Jodelclub «Zer Tafernu»?

Die beiden Vereine sind sehr wichtig für unser Dorfleben, ich entscheide mich für beide.

Rosswald oder Rothwald?

Beides sind wunderschöne touristische Gebiete mit einer imposanten Bergwelt. Ich sömmere in beiden Orten meine Schwarznasenschafe und möchte auf keinen der beiden verzichten.

SP oder SVP?

Mittel- und langfristig gibt es für mich nur nachhaltige Lösungen, die aus der Mitte kommen.

Swisscom oder Sunrise?

Beide Anbieter haben zurzeit Projekte, um Antennen in unserem Dorf zu realisieren. Das ist bei einem gut evaluierten Standort grundsätzlich positiv. Persönlich tendiere ich doch eher zur Swisscom.

Post oder Bank?

Glücklicherweise haben wir beide im Dorf, denn es braucht sie beide in der Gemeinde.

Dorfladen oder Supermarkt?

Aufgrund unserer Wohnlage spielt der Supermarkt eine zentrale Rolle. Trotzdem entscheide ich mich für den Dorfladen; er bleibt uns hoffentlich noch lange erhalten.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

19. Dezember 1968

Meine Familie:

Verheiratet, zwei Kinder.

Meine Partei:

CSP

Mein Aufsteller:

Das ist meine Familie.

Mein Sorgenkind:

Es gibt vermehrt Vorgaben aus Bern, die wir im Wallis umsetzen müssen. Raumplanungsgesetz, Zweitwohnungsinitiative, Wolf usw. Das bereitet mir Sorgen.

Meine Ziele:

Zusammen mit dem Gemeinderat Voraussetzungen schaffen, um mittel- und langfristig die hohe Lebens- und Wohnqualität im Dorf zu erhalten.

Meine Motivation:

Bei etwa 90 Prozent der Entscheidungen im Gemeinderat steht die Bevölkerung hinter uns, das motiviert.

Meine Lieblingsaufgabe:

Einen gesunden Finanzhaushalt führen.

Mein Traumberuf:

Den übe ich aus, als Heimleiter im Alter- und Pflegeheim Santa Rita in Ried-Brig.



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

«Ried-Brig ist eine wunderschöne Wohn-gemeinde, bei der es sich lohnt, Zeit zu investieren»

Die «Tschäggättä» werden künstlerisch

Lötschental/Brig-Glis Drei Frauen werden im Januar ihre Erfahrungen mit den «Tschäggättä» auf die Bühne des Zeughaus Kultur in Brig-Glis bringen. Eine Begegnung mit dem Lötschentaler Kulturgut.

Die «Tschäggättä», die maskierten wilden Figuren aus dem Lötschental, sind von vielen Mythen und Geschichten umgeben. Unklar ist ihre Herkunft, aufwändig die Herstellung der «Larven» und gross ihr Bekanntheitsgrad im ganzen Land. Was passiert, wenn drei junge Frauen, die allesamt nicht aus dem Lötschental stammen, sich mit dem Mythos «Tschäggättä» beschäftigen und die Früchte dieses Austausch auf die Bühne bringen?

«Tschägg» als Begegnungsstück

Antworten auf diese Frage wird die Performance «Tschägg» liefern, die im Rahmen des «Oh! Festivals» am 24. und 25. Januar 2015 im Zeughaus Kultur in Brig-Glis aufgeführt wird. Inszeniert wird das Stück von der Genfer Choreographin und Tänzerin Lucie Eidenbenz.



(Foto: zvg)

Szene aus dem Stück «Tschägg». Eine Begegnung von drei Frauen mit den «Tschäggättä».

benz in Zusammenarbeit mit der Leucker Tänzerin Cosima Grand und der französischen Künstlerin Luce Goutelle. Das Projekt wird im Dialog mit der Lötschentaler Bevölkerung realisiert. «Schon als Kind war ich von Masken fasziniert», sagt Lucie Eidenbenz. «Meine Grossmutter leitete eine Maskenfabrik in Basel. Als ich dann die «Tschäggättä» mit ihren grossartigen Masken

entdeckte, wollte ich mich diesem Thema unbedingt künstlerisch annehmen.» Seit dem Sommer begaben sich Eidenbenz, Grand und Goutelle immer wieder ins Lötschental, wo sie eine intensive Recherche zum Thema «Tschäggättä» betrieben, mit Einheimischen gesprochen und die Maskenkeller besucht haben. Das Stück «Tschägg» wird genau diese Begegnung der drei

Frauen mit den «Tschäggättä» und den Lötschentalern zeigen. Neben den drei Performerinnen und Regisseurinnen werden auch zwei junge Mädchen aus dem Lötschental auf der Bühne stehen. Es wird tänzerische Elemente geben, hinzu kommen Elemente des Theaters und das Ganze wird durch verschiedene audio-visuelle Effekte unterstützt.

Moderne Tradition

Herausgekommen ist eine künstlerische Interpretation der «Tschäggättä» und der Begegnung der drei Frauen mit ihnen. Dass das Stück «Tschägg» das Lötschentaler Kulturgut modern interpretiert, sieht Lucie Eidenbenz nicht als Problem. «Die Tradition der Tschäggättä hat sehr viel gemeinsam mit einer zeitgenössischen Performance. Ausserdem wird die Tradition noch heute sehr aktiv von jungen Menschen gelebt und stets neu erfunden.» Und die Leucker Tänzerin Cosima Grand sagt: «Eine Sicht von aussen kann sehr spannend sein. Vor allem, weil wir drei ja keine Lötschentaler sind. Ich denke, dass «Tschägg» eine spezielle Erfahrung wird. Wir sind gespannt, wie das Stück ankommt, vor allem auch bei der Bevölkerung des Lötschentals.» mm

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel-Steg

DER KIRCHENCHOR WALCHWIL



cantars
kirchenklangfest 2015



vergangenen Jahren ein beachtliches Niveau erreicht und hat, neben der musikalischen Umrahmung der Gottesdienste, zahlreiche Konzerte bestritten. Die aufgeführten Werke wie das «Weihnachtsoratorium» (Bach), «Requiem» (Faure), «Missa Criolla» (Ramirez) und «Nelson Messe» (Haydn) zeugen von der Vielseitigkeit. So wird der Chor als ein «homogener Klangkörper mit ausgewogenem Stimmverhältnis und beeindruckender Sicherheit der Intonation, wie sie bei Laien nur durch regelmässige Stimmschulung erreicht wird» dargestellt (Neue Zuger Zeitung). Diese Leistung, welche nicht zuletzt durch das Prädikat «vorzüglich» am Zentralschweizerischen Gesangswettbewerb ausgezeichnet wurde, wird entzündet durch das innere Feuer für geistliche Musik gepaart mit einem ausserordentlichen Engagement der Chormitglieder und des Dirigenten Peter Werlen.

Der Kirchenchor Walchwil aus dem Kanton Zug schreibt schon seit über 125 Jahren in der Zentralschweiz Geschichte. Seit etwas mehr als zehn Jahren tritt er in neuer und internationaler Formation auf. Die Chormitglieder stammen aus 13 Nationen und die Mitgliederzahl liegt derzeit bei rund 50 Sängern und Sängern. Der Chor hat in den

OCV
oberwalliser
chor- & cäcilienverband

SCHNYDER
Bau- & Generalunternehmung AG



Samstag, 11. April 2015 in Visp **tour-de-suisse special**

- 12.00 Uhr > Dreikönigskirche** Tango Nuevo
Jürg Eichenberger Violoncello, Franz Schaffner
- 13.00 Uhr > Martinskirche** Osterlob
mit englischer und deutscher Musik, Scuola corale della cattedrale di Lugano Leitung: Robert Michaels Lugano
- 14.00 Uhr > Dreikönigskirche** Von Höhen und Tiefen
Chor des Schweizer JuSiLa 2014
- 15.00 Uhr > Martinskirche A.** Dvoraks Messe in D
Kirchenchor Walchwil, ensemble pentaTon,
Leitung Peter Werlen
- 16.00 Uhr > Dreikönigskirche** 500+50
Vokalensemble SCHAZ, Leitung: Thomas A. Friedrich
- 17.00 Uhr > Bruder Klaus** Volkstümliches aus Graubünden
Stephan Thomas und die Kapelle Oberalp
- 18.00 Uhr > Martinskirche** Messe von N.N.
Kirchenchor Hérémence liturgische Gestaltung der Messfeier
Orchesterverein Visp, Sarah Brunner
- 19.00 Uhr > Dreikönigskirche** Orgel und Orchester
- 20.00 Uhr > Bruder Klaus** Tanz und Orgel
mit einem Tänzer und der Organistin Andrea Kobi
- 21.00 Uhr > Martinskirche** Laudate Dominum omnes
gentes Kirchenchor Ried-Brig, Sarah Brunner, Orgel,
Leitung: Sarah Clausen-Studer Werke des 20. Jahrhunderts
- 22.00 Uhr > Dreikönigskirche** Swiss Miniature
Melanie Vesper, Mezzosopran, Brigitte Salvisberg, Orgel
Werke Schweizer Komponisten für Gesang und Orgel
- 23.00 Uhr > Martinskirche** Kinoorgel
Bernhard Ruchti, Orgel Filmmusik zum Film N.N.

www.cantars.org

Begleitservice für Schulkinder



Kurz vor 8.00 Uhr treffen die Kinder und Nathalie Munsters am Bahnhof Randa ein.

Randa Damit Schulkinder in Randa sicher vom Bahnhof zur Schule und wieder zurück kommen, werden sie von Freiwilligen begleitet. Ein Besuch bei diesem Generationenprojekt.

Seit der Gründung der Schulregion Zermatt/Täsch/Randa gehen einige Primarschülerinnen und Primarschüler nicht mehr in ihrem Dorf zur Schule. Je nach Klasse sind sie auf die verschiedenen Schulhäuser der Region aufgeteilt. Da die Wege teilweise weit und nicht ganz ungefährlich sind, hatte die Gemeinde eine Idee: Einen Begleitservice für die Kinder, bereitgestellt von Freiwilligen aus dem Dorf. «Wir fanden die Idee gut, dass die Schüler den Schulweg nicht al-

leine in Angriff nehmen müssen», sagt der Schulpräsident von Randa, Daniel Roten. «Der Weg zum Bahnhof ist nicht ohne, vor allem, wenn die Kinder auf dem Bahnhof ein bisschen Blödsinn machen. Darum haben wir im vergangenen Jahr nach Freiwilligen gesucht, die die Kinder auf dem Weg vom Bahnhof zur Schule begleiten möchten.»

Lehrer entlasten

Dazu wurden während den Elterngesprächen Anfragen gemacht, hinzu kam ein Aushang am Gemeindeanschlag. «Gemeldet haben sich eine Frau aus dem Dorf und ein Pensionär», freut sich Roten. «Früher haben die Lehrer diese Begleitdienste gemacht, das war jedoch auf die Dauer nicht optimal, weil die Lehrpersonen gezwungenermassen das Schulhaus nach Schul-



«Alles einsteigen bitte!» Nathalie Munsters treibt die Kinder zur Eile an.

schluss verlassen mussten.» Die Lösung mit den Freiwilligen sei darum viel geeigneter, da die Lehrer sich nach Schulschluss so noch Zeit für offene Fragen oder anderes nehmen könnten.

«Ich mache das gerne»

Ein verschneiter Dienstagmorgen um 7.50 Uhr. Auf dem Bahnhof Randa treffen die ersten Kinder ein, die nach Täsch in die Schule gehen. Mittendrin eine grosse blonde Frau. Die 43-jährige Nathalie Munsters, gebürtige Holländerin, beobachtet das Treiben der Schulkinder ganz genau, hält die Gruppe von 13 Kindern zusammen und wirft immer wieder einen Blick zu den Gleisen. «Auf das Perron gehen wir erst, wenn der Zug nach Täsch eingefahren ist», erklärt sie. «Sonst wäre es zu gefährlich.» Dann ist es soweit, der Zug der MGBahn fährt in Randa ein und Nathalie Munsters treibt die Kinder zur Eile an. Ein letzter Blick, ob auch alle Kinder eingestiegen sind und dann setzt sich der Zug auch schon in Bewegung. Dieses Spiel wiederholt sich fast täglich. Fünf Mal die Woche begleitet Nathalie Munsters die Kinder aus Randa morgens nach Täsch. «Ich mache das gerne», sagt sie. «Zwei meiner eigenen Kinder sind mit in der Gruppe, da macht es mir auch nichts aus, wenn es wie heute schneit.» Mühe hätte sie dagegen, wenn die Kinder den Weg alleine auf sich nehmen würden. «An einem Bahnhof ist schnell einmal etwas passiert», erklärt Munsters, «darum ist es sicher besser, wenn

ein Erwachsener dabei ist und schaut, dass alles mit rechten Dingen zu und her geht.» Wenig später trifft der Zug in Täsch ein und Munsters schaut, dass auch alle Kinder aussteigen. Dann geht es im Eilschritt durch Täsch zum Schulhaus hinauf. Ein paar Kinder trödeln, Nathalie Munsters kümmert sich darum, dass aufgeschlossen wird. Dann erreicht die Gruppe auch schon das Schulhaus von Täsch. «Job erledigt, Feierabend», freut sich Munsters und lacht. «Jetzt kann ich bei Bedarf noch einkaufen gehen und dann fahre ich zurück nach Täsch.» Wenn es das Wetter zulässt, geht Nathalie Munsters auch mal zu Fuss zurück nach Randa. «Das ist dann mein Fitnessprogramm. Heute verzichte ich aber lieber darauf», sagt sie mit einem Blick in den wolkenverhangenen Himmel. mm



Ein paar Minuten Entspannung im Zug der MGBahn. Zeit für einen Schwatz.



Geschafft. Ankunft beim Schulhaus Täsch.

FESTTAGSRÄTSEL

FESTTAGSRÄTSEL

FESTTAGSRÄTSEL

uspi suisse
Mitglied Schweizer Immobilien Treuhänder

IMMOBILIENBERATUNG FREDY KUONEN

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr. Ihr Immobilien Kuonen Team

Fredy Kuonen Telefon 027 473 47 48 Mobil 079 416 39 49 www.immobilien-kuonen.ch

maesano ag
hoch- und tiefbauunternehmen

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2015!

tätigkeitsgebiete

- hochbau
- tiefbau
- umbauten
- renovation
- bruchsteinmauern
- rundbogenpflasterungen
- spengarbeiten
- abbrüche, demontagen

3902 brig-glis englischgruss-strasse 1
tel. 027 923 90 42 fax 027 924 36 45 info@maesanobau.ch

www.maesanobau.ch

MALER- & GIPSERGESCHÄFT
SCHNYDER BEAT
3900 BRIG

Frohe Festtage!

TEL. 027 923 90 60 / FAX 027 923 98 34

www.schnyder-beat.ch

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2015!

Bielstrasse 41 | 3902 GLIS | 027 923 95 78



Solarmodule
Wechselrichter
Montagesysteme
Inselzubehör
Netzzubehör

Kollektoren
Kompletanlagen
Stationen
Regler
Speicher/Boiler
Holzöfen

Frohes neues Jahr

AMS Solar und Wärmetechnik
Ebnetstrasse 110, CH-3982 Bitsch
027 927 23 91
079 415 06 51
www.ams-solar.ch

Seit 20 Jahren stellen wir Komponenten für die Nutzung von Solarenergie her.

JULI

7.) Welche Gemeinde braucht eine neue Zufahrtsstrasse?

- C Gamsen
- F Stalden
- V Albinen



AUGUST

8.) Wo wird die Durchführung eines Snowboard-Weltcup-Rennens geplant?

- E Aletsch Arena
- A Belalp
- B Leukerbad



SEPTEMBER

9.) Mit welchem Kanton soll das Oberwallis fusionieren?

- K Tessin
- R Bern
- I Waadt



OKTOBER

10.) Wo wird eine neue Kita gebaut?

- L Mörel
- T Fiesch
- I Lax



NOVEMBER

11.) Wohin ist Sven Furrer für eine «DOK-Serie» des Schweizer Fernsehens gereist?

- R Brasilien
- E Australien
- A Thailand



DEZEMBER

12.) Eine trendige Handarbeit...?

- N Häkeln
- G Nähen
- S Stricken



JA, ICH WILL GEWINNEN!

So machen Sie mit: Mit 12 Fragen in dieser und der letztwöchigen RZ blicken wir auf das Jahr 2014 zurück. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an und notieren Sie sich den Buchstaben. Die 12 richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort. Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Festtagsrätsel», Postfach 76, 3900 Brig (Einsendeschluss 12. Januar 2015).

1. Preis: Ein 4-Tagesticket fürs Open Air Gampel mit Membercard im Wert von 350 Franken.

2. Preis: Eine DVD von Komiker Michael Elsener «Stimmbruch»

(Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Lösungswort RZ 51

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
--------	---------	------	-------	-----	------	------	--------	-----------	---------	----------	----------

Lösungswort RZ 52

boden traum
schwestermann ag

Auch im 2015 setzen wir Ihre Wünsche um!

www.bodentraum.ch

RZ MOVIES

Wir bedanken uns bei unseren treuen Kunden und wünschen einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Bestellen Sie jetzt für die Festtage: Über die Festtage verlängern wir die Mietdauer von 7 auf 14 Tage ohne jeglichen Aufpreis!

www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten! Riesenauswahl an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90 für 7 Tage, bzw. 14 Tage über die Festtage, bei Bestellung über CHF 15.- keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.

Reform · New Holland · Honda · Pöttinger · Kuhn

Herzlichen Dank für Ihre Treue und alles Gute fürs 2015!

Ammeter AG, Landmaschinen, Agarn, Tel. 027 472 78 78
Ammeter Shop GmbH, Agarn, Tel. 027 473 63 13
Ammeter + Franzen AG, Brig-Glis, Tel. 027 923 31 20
Ammeter + Biderbost AG, Blitzingen Tel. 079 227 30 57
www.ammeterag.ch

Zumstein · Saris · Lerda · Stihl · Husqvarna

Giardino
PIZZERIA

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gästen für Ihre Treue und wünschen allen ein gutes Jahr 2015

«Die Berichterstattung über die Katastrophen war nicht einfach»

Brig-Glis/Naters 36 Jahre war er Radio-korrespondent auf SRF 1. Ende Februar geht Reinhard Eyer (64) in Pension. Im Frontalinterview spricht er über seine Arbeit im Grossen Rat, sein Verständnis von Journalismus und sein liebstes Hobby – das Strahlen.

Reinhard Eyer, nach 36 Jahren wurden Sie als Wallis-Korrespondent von Radio SRF im Grossen Rat gewürdigt. Hat Sie diese Geste berührt?

Es hat mir Freude gemacht, auch wenn ich ungern im Mittelpunkt stehe. Als Journalist bin ich es gewohnt, mehr in der Rolle des Beobachters zu sein. Dass nun auf einmal das Interesse auf meiner Person liegt, war für mich eher ungewohnt.

Grossratspräsident Grégoire Dussex sagte in seiner Würdigung, Sie hätten die Dossiers manchmal wohl besser gekannt als die Walliser Staatsräte. Erinnern Sie sich noch an die Anfänge Ihrer Berichterstattung zurück?

Das mit der Dossierkenntnis war natürlich ein Kompliment. Und Komplimente greifen bekanntlich weit über die Realität hinaus. Am Anfang war das alles nicht einfach. Aufgrund meiner fehlenden Erfahrung hatte ich eine gewisse Unsicherheit. Es braucht viel Zeit, bis man die politischen Zusammenhänge kennt und in einfachen Worten wiedergeben kann. Heute, nach mehr als 36 Jahren Berufserfahrung, kenne ich die Dossiers natürlich besser. Ich bin ein Journalist, der vom Wissen lebt, das er sich mit den Jahren aneignet.

Was ist Ihnen von Ihrer Arbeit im Grossrat in Erinnerung geblieben?

Geschichten, zum Beispiel rund um das Spannungsfeld zwischen Kirche und Staat. Das war schon vor 36 Jahren das gleiche Thema wie heute. Schon damals wollte der Grosse Rat die sogenannten Kirchgemeinden gesetzlich verankern und so die Trennung von Kirche und Staat realisieren, wie es die Verfassung damals verlangte. Dieses Vorhaben ist aber in mehreren Sessionen gescheitert. Jacques Allet von der CVP Mittelwallis meldete sich damals zu Wort und sagte, wenn man es nicht schaffe, die Verfassung umzusetzen, müsse man halt die Verfassung ändern. Und das wurde dann auch tatsächlich so gemacht. Heute, rund 35 Jahre später, stehen wir wieder vor einer Initiative für die Trennung von Kirche und Staat. Ob das gelingt, wage ich allerdings zu bezweifeln.



Die politische Kultur im Wallis hat sich in den letzten 30 Jahren stark verändert. Wie haben Sie diesen Wandel miterlebt?

Als ich mit der Berichterstattung im Walliser Grossen Rat angefangen habe, waren die Machtverhältnisse sehr einseitig. Die C-Parteien stellten damals fast 60 Prozent der Grossräte. Ich kann mich noch gut an Debatten erinnern, wo Pierre Moren, ein Wirt aus

zwischen. Das ist unsinnig und schade. Das Positive an der Sache ist, dass sich dadurch neue Allianzen bilden und eine neue Politik entwickelt. Eine CSP beispielsweise muss sich jetzt überlegen, welchem Flügel sie sich anschliessen will. Die Frage bleibt: Was entsteht jetzt aus diesen neuen Machtverhältnissen?

Auch der Bau der Nationalstrasse ist ein politischer Dauerbrenner. Gegenüber SRF haben Sie davon gesprochen, dass es beschämend sei, dass in dieser Zeitspanne nur gerade zehn Kilometer Autobahn im Oberwallis gebaut wurden...

Dem ist so. Der Bau der Nationalstrasse war eine der ersten grossen Diskussionen, die ich im Parlament miterlebt habe. Damals wurde über die Linienführung der Nationalstrasse im Wallis diskutiert. Dabei haben immer wieder die Umweltverbände, die Lonza, aber auch die politischen Parteien ihre Interessen angemeldet. Egal, welche Variante vorgeschlagen wurde, es gab immer wieder Einsprachen. Erst in den letzten Jahren ging es zügig vorwärts. Jetzt haben wir die Probleme auf der Ebene der Unternehmen, die sich am Bau beteiligen wollen. Dadurch gibt es viele Einsprachen und Verzögerungen.

Was hat sich denn in all den Jahren im Parlament positiv verändert?

«Im Walliser Parlament finden mehr Machtkämpfe statt»

Sitten und Präsident der CVP-Fraktion Wallis, in der Schlussdebatte den Ton und die Richtung angab. Da konnte Peter Bodenmann noch so lange dagegen ankämpfen, die sogenannten Minderheitsparteien hatten keine Chance, ihre Pläne umzusetzen.

Inzwischen haben sich die parteipolitischen Verhältnisse geändert. Führt das zu einer politischen Öffnung?

Natürlich. Heute stellen die sogenannten Minderheitsparteien rund 60 Prozent der Grossräte. Die Folge davon ist, dass im Parlament Machtkämpfe stattfinden. Dabei werden leider manchmal auch Entscheide gefällt, nur um den C-Parteien eins aus-

Auf der Ebene des Umweltschutzes zum Beispiel hat das Parlament einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Ich habe noch Zeiten erlebt, wo Politiker gesagt haben, wenn uns niemand vor den Umweltschützern schützt, schützen wir uns selber und schreiben die Bauvorhaben nicht mehr aus. Mit anderen Worten, man wollte sich in die Illegalität begeben. Aber ich habe auch Zeiten erlebt, wo Alt-Staatsrat Hans Wyer sagte: «An den Umweltschutzkreisen führt kein Weg vorbei.» Heute habe ich den Eindruck, dass die Zusammenarbeit zwischen Umweltschutzkreisen und der Politik recht gut funktioniert, obwohl es immer noch Differenzen gibt. Vor allem im Bereich der Kleinwasserkraftwerke.

Sie sind nach aussen eher ein introvertierter Mensch, der nicht so gerne im Rampenlicht steht. Wie haben Sie diese Charaktereigenschaft mit Ihrer Arbeit als Journalist vereinbart?

Ich sehe das sogar als Vorteil. Ich bin zwar in der Tat eher der stille Beobachter, aber wenn es meine Arbeit verlangte, habe ich die notwendigen Informationen vor Ort eingeholt. Letztlich habe ich das Gefühl, das war keine schlechte Kombination.

«Meine Beilage über Bischof Nestor Adam wurde eingestampft»

Vor Ihrer Tätigkeit beim SRF waren Sie beim «Walliser Volksfreund» tätig. Was war Ihre Hauptaufgabe beim «Volksfreund»?

Ich war für das Wochenmagazin «Spektrum» zuständig und habe Beilagen für den «Volksfreund» gemacht. Manchmal hats da allerdings auch Probleme gegeben. So habe ich zum Beispiel einmal eine Reportage über den damaligen Bischof Nestor Adam geschrieben mit dem Titel «Ein Keuscher auf dem Bischofsstuhl». Diese Beilage wurde dann eingestampft. Für mich passte der Titel zum Schaffen und Denken von Bischof Adam. In der Redaktion wurde der Titel aber als Provokation aufgefasst und darum wurde die Beilage nicht abgedruckt. Während der Zeit beim «Volksfreund» habe ich auch für verschiedene Zeitschriften wie den «Beobachter» geschrieben, bevor ich zu Radio DRS wechselte, wo gerade die Regionaljournals ins Leben gerufen wurden. Ich gehörte zur Gründerequipe.

Gab es auch einen Moment in Ihrer journalistischen Laufbahn, den Sie lieber vergessen würden?

Die Berichterstattung über die Katastrophen war nicht immer einfach. Das hat mir grosse Mühe bereitet, wenn ich gesehen habe, wie die betroffenen Leute darunter gelitten haben. Meine Aufgabe war es, so nüchtern wie möglich darüber zu berichten, was nicht immer ganz einfach war. Mir hat es manchmal fast die Stimme verschlagen, wenn ich über solche dramatische Ereignisse berichten musste.

Was ist Ihnen wichtig am Journalismus?

Verstehen und verständlich machen. Das ist für mich das Wichtigste an meiner journalistischen Arbeit. Ich empfinde mich als typischen Korrespondenten. Das heisst: Ich beobachte, ich höre zu, zum Beispiel im Kantonsparlament. Ich versuche zu verstehen und das Verstandene dann so einfach und verständlich wie möglich meinen Hörern weiterzugeben. Ich glaube an das Bedürfnis zu verstehen. Nur wer als politischer Bürger auch versteht, kann auch Entscheide treffen.

In Ihrer Freizeit sind Sie oft in den Bergen unterwegs und suchen nach Mineralien. Wie sind Sie zu diesem Hobby gekommen?

Über den Journalismus. Ich habe mich schon früh für Treibholz interessiert, welches ich entlang von Bachläufen gefunden habe. Einmal hatte ich den Auftrag, einen Berufsstrahler vorzustellen. Als ich mit André Gorsatt auf eine Tour ging, war ich total fasziniert von der Materie. Da habe ich mich entschlossen, selber Mineralien zu suchen. Fast jede freie Minute war ich fortan unterwegs. Es ging aber mehr als ein Jahr, bis ich den ersten Stein gefunden habe. Einen kleinen Kristall, den ich mit grossem Stolz meiner Familie zeigte. Den ersten grösseren Kristall habe ich erst viel später gefunden. Als ich beim Kaltwassergletscher ein hartes Quarzband bearbeitete, habe ich mir aus Versehen auf den Finger geschlagen. Als ich das Blut im Wasser abwaschen wollte, habe ich im Rinnsaal etwas Glattes gespürt. Das entpuppte sich als Kristall und war mein erster grosser Fund.

Was fasziniert Sie, stundenlang allein unterwegs zu sein und nach Mineralien zu suchen?

«Das Bagua hat mir aus einer Depression heraus geholfen»

Früher trieb mich der Drang, einen grossen Fund zu machen. Heute geht es mir nicht mehr so sehr darum, einen möglichst grossen Kristall zu finden, sondern vielmehr um den Tag im Berg. Wenn ich unterwegs bin, dann bin ich fasziniert von der Landschaft, vom Laufen, von der Auseinandersetzung mit dem Fels. Es ist interessant, einen Fels zu lesen. Ich geniesse einfach das Erlebnis an sich.

Was war der grösste Fund, den Sie bisher gemacht haben?

Den grössten Kristall habe ich am Riederhorn gefunden. Ich war schon auf dem Heimweg, da sah ich einen feinen Felsriss im Gebüsch verlaufen. Als ich mit dem Pickel leicht unters Gebüsch schlug, um die Wurzeln auszureissen, ertönte ein heller Klang. Und als ich hineingriff, hatte ich einen Doppelender von fast 30 Zentimetern in der Hand. Das war eine grosse Überraschung und wunderschön.



Neben dem Strahlen finden Sie auch im Bagua Entspannung...

Das Bagua ist eine uralte Tradition, die in den Shaolin-Klöstern gelehrt wird. Es ist eine Kombination von Bewegung und Meditation, sozusagen Meditation in Bewegung. Ich habe sie vom Kampfkunstlehrer Hans Amacker gelernt und bin ihm heute noch dankbar. Bagua hat mir aus einer Depression heraus geholfen und noch heute mache ich jeden Tag meine Übungen. Es tut einfach gut.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Reinhard **Name:** Eyer **Geburtsdatum:** 6. Februar 1950 **Familie:** verheiratet, drei erwachsene Kinder, ein Enkelkind **Beruf:** Journalist **Funktion:** Wallis-Korrespondent SRF **Hobbys:** Strahlen

NACHGEHAKT

Das Strahlermuseum in Naters wird 2016 eröffnet. **Joker**
Ich würde wieder den Beruf als Journalist wählen. **Ja**
Die Oberwalliser Medienlandschaft ist zu wenig vielfältig. **Nein**
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)



2015

ÄS GÜETS NÖIS

wünschen wir all unseren Kunden, Partnern,
Lesern, Lieferanten und Freunden.

«Wir werden die Überraschung sein»

Visp/Freiburg Stand er früher selbst beim HC Fribourg-Gottéron auf dem Eis, ist er seit Oktober der Mann an der Bande – Gerd Zenhäusern.

Gerd Zenhäusern, blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Was war Ihr Highlight?

Wenn ich auf das vergangene Jahr blicke, ist sicher die Verpflichtung beim HC Fribourg-Gottéron als Headcoach ein besonderes Highlight für mich.

Leider gibt es beim HC Fribourg-Gottéron zurzeit aber wenig zu feiern, obwohl das Kader vielversprechend ist. Was läuft schief?

Die Mannschaft ist schlecht in die Saison gestartet, was schliesslich auch zum Trainerwechsel führte. In einer Zwischenphase waren wir während einiger Spiele sehr gut im Rennen und konnten wichtige Punkte gewinnen. Doch dann folgten viele Verletzungen auf einmal, die vor allem beim Sturm grosse Lücken hinterlassen haben. Daher ist die Situation für den HC Fribourg-Gottéron momentan alles andere als einfach. Aber das soll keine Ausrede für unsere Leistung sein, wir müssen unbedingt wieder siegen.

Wie gehen Sie mit dieser heiklen Verletzungsphase um?

Es sind zum Teil schwerwiegende Verletzungen dabei, die eine lange Genesungszeit mit sich bringen. Wir haben zwar versucht, mit anderen Spielern und Junioren das Kader zwischenzeitlich zu besetzen. Leider konnten wir diese Lücken nicht optimal füllen. Es ist dann halt auch nicht einfach, vier Linien aufzustellen.

Wie motivieren Sie die Spieler in dieser schwierigen Zeit?

Jeder der Spieler weiss, was er zu tun hat. Der Trainer muss die Trainings so gestalten, dass die Spieler motiviert bleiben. Zudem ist es wichtig, dass der Trainer die richtigen Worte vor einem Match findet, was die Mannschaft zusätzlich anspornen kann. Aber die wohl grösste Motivation ist und bleibt



(Foto: zvg)

Gerd Zenhäusern ist der Mann an der Bande des HC Fribourg-Gottéron.

der Sieg. Und daran arbeiten wir. Wir dürfen nicht stehenbleiben und müssen halt kurzfristige Lösungen suchen, um die Situation zu verbessern.

Wo sind noch Schwächen, die Sie bekämpfen müssen?

Wenn es während der Saison zu einem Trainerwechsel kommt, gibt es immer irgendwo Schwierigkeiten und Schwächen, die es zu minimieren gilt. Aber im Moment ist es nicht so einfach für mich, meine Philosophie in die Mannschaft zu bringen, da es immer wieder neue Probleme zu bewältigen gibt. Es gibt immer wieder taktische Änderungen mit der reduzierten Mannschaft und ich muss schauen, dass ich mit dem Energiehaushalt der Spieler gut wirtschaften kann. Dadurch ist es nicht immer möglich so zu arbeiten, wie ich es eigentlich gerne würde.

Im Kampf um wichtige Punkte wird sich zurzeit in der NLA nichts geschenkt. Das Niveau ist ziemlich ausgeglichen. Wo sehen Sie den HC Fribourg-Gottéron am Ende der Saison?

Das ist schwer zu sagen. Ich hoffe, dass wir es in die Playoffs schaffen, dann ist wieder alles offen. Und mit ein bisschen Glück und dem nötigen Einsatz ist es vielleicht sogar möglich, ins Finale einzuziehen. So wären wir wahrscheinlich die Überraschung des Jahres. Aber in dieser Saison sind die Mannschaften

der NLA wirklich sehr ausgeglichen – jeder kann jeden schlagen. Ich habe das Gefühl, dass das Niveau von Jahr zu Jahr noch gesteigert wird. Daher wird es sicher bis zum Schluss eine spannende Meisterschaft sein.

Blicken wir noch einmal zurück. Zu Beginn der Saison standen Sie noch als Assistententrainer mit Biel an der Bande, heute sind Sie Headcoach beim HC Fribourg-Gottéron. Was hat sich für Sie verändert?

Die Mannschaft (lacht). Nein, im Ernst, man kann diese zwei Aufgaben kaum miteinander vergleichen, da es eigentlich zwei total verschiedene Berufe sind. Als Headcoach trägst du die Verantwortung für die Mannschaft und du triffst alle wichtigen Entscheide, während du als Assistententrainer eher unterstützend und beratend zur Seite stehst. Diese Entscheide musst du dann auch mit allen Konsequenzen tragen und akzeptieren, ob sich diese positiv oder negativ auswirken. Zudem bin ich zurzeit auch noch als Sportchef beim HC Fribourg-Gottéron tätig, wodurch ich sehr viele Aufgaben zu erledigen habe.

Wie sieht ein Arbeitstag im Leben von Gerd Zenhäusern aus?

Das ist ganz unterschiedlich und kommt jeweils darauf an, was ansteht. An Matchtagen beginne ich um halb Acht morgens und arbeite bis spät in

die Nacht. An spielfreien Tagen wird zweimal täglich trainiert, auf dem Eis aber auch daneben. Zudem gibt es immer viele administrative Aufgaben, die zu erledigen sind. So ist jeder Tag anders und mein Job dadurch sehr abwechslungsreich.

Der HC Fribourg-Gottéron hat eine riesige Fanschar.

Es ist schön, wenn man für einen Verein arbeiten darf, hinter dem nicht nur die Fans, sondern ein ganzer Kanton steht. Die Leidenschaft in Freiburg ist unglaublich, aber dadurch sind halt auch die Erwartungen hoch.

Die Fans und der Verein warten immer noch auf den ersten Meistertitel, dem man in der vorletzten Saison sehr nahe gekommen ist, als man erst im Finale scheiterte. Wie gehen Sie mit dem Druck um, der dadurch auf Ihnen lastet?

Deshalb lese ich selten Zeitung oder schaue kaum Sportsendungen im Fernsehen. Wenn ich nämlich alle Kommentare und Kritiken lesen oder sehen würde, könnte ich nicht mehr konzentriert an meine Arbeit gehen. Ich versuche, so gut als möglich zu arbeiten und solange die Spieler Einsatz haben und Fortschritte ersichtlich sind, stimmt mich das positiv.

Früher haben Sie selbst für den HC Fribourg-Gottéron die Schlittschuhe geschnürt, heute stehen Sie bei demselben Verein an der Bande und haben das Sagen. Was hat sich verändert?

Das Spiel ist sicher anders als noch vor einigen Jahren. Aber die Rollen sind ganz normal aufgeteilt, wie es sich auch gehört. Ich beharre nicht auf meiner Autorität, sondern respektiere die Spieler und sie respektieren mich. Da ist es auch wichtig, immer ehrlich mit der Mannschaft zu sein, dann kann man als Team alles erreichen.

Somit starten Sie optimistisch in das neue Jahr?

Wir geben nicht auf und kämpfen weiter. Wir müssen vorwärts schauen und mit den Möglichkeiten, die wir haben, das Beste herausholen und Punkte gewinnen.

Deborah Kalbermatter

FESTTAGS



Und erneut wartet ein neues Jahr auf uns. Voller Wochen und Tage, die es zu füllen gilt. Ein Jahr voller Wünsche und Hoffnungen, die sich in uns regen. Ein Jahr voller Enttäuschungen und Rückschläge, die wir wohl hinnehmen werden müssen. Doch freuen wir uns darauf – wir freuen uns auf kommende Stunden und Minuten, die wir ganz mit unserem Leben anfüllen können.

Ein wunderbares und fröhliches neues Jahr!



NEUERÖFFNUNG

Wir verlegen Ihre Wünsche.

Wir wünschen einen guten Rutsch und ein glückliches 2015

**KERAMIK
WELT**

Kundenplattenleger

In den ersten drei Monaten profitieren Sie von unserem Neueröffnungsrabatt. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

◆ Truffer Elmar ◆ 079 307 19 68 ◆ keramikwelt@gmx.ch



Lasst uns offen und mutig starten in ein neues Jahr hinein.

Alt sollen Kummer und Sorgen, neu sollen Liebe und Hoffnung sein.



WÜNSCHE



*Mit viel Lebensmut und Kraft,
hast Du alles gut geschafft.
Mach' weiter so wie eh und je,
tun Dir auch mal die Knochen weh.*

*Vergeht auch Jahr und Jahr eines
ist ganz klar:
das Leben muss man stets geniessen,
keine Stunde darf ohne Freud verfliesen!*



*Ein Wünschlein vorwärts schicken,
mit Wehmut zurückblicken.
Das Schaffen und das Hoffen zählen,
und Liebe darf nie fehlen.*



Wir ziehen auch 2015 am selben Strick.

Coiffeur Lothar Wellig AG Team, Jessica Jossen, Daniela Burgener, Vanessa Salzmann, Kerstin Herzen, Cindy Volken (fehlt) sowie Lothar Wellig bedanken sich für Ihre Treue und wünscht allen einen guten Rutsch in das neue Jahr!

DAMEN- UND HERRENCOIFFURE

LOTHAR WELIG AG

3984 Fiesch **Telefon 027 971 31 01**

AUTORISIERTER **REDKEN**-SALON



WERKSTATT CARROSSERIE NEUWAGEN OCCASSIONEN ERSATZTEILE



ACW Auto-Center Visp AG

3930 Eyholz-Visp, Tel. 027 948 16 80, www.acwauto.ch



FAHRFREUDE, DIE MAN JEDEN TAG
FEIERN MÖCHTE.



**FROHE FESTTAGE &
EIN TOLLES NEUES 2015**


WÜNSCHT IHNEN
ACW AUTO-CENTER VISP AG


FREIZEIT



MONDKALENDER

31 Mi  Harmonie in der Partnerschaft, Geldan-
gelegenheiten, Wurzeltag



1 Do  ab 18.10 Uhr  Harmonie in der Partnerschaft, Geldan-
gelegenheiten, Wurzeltag





2 Fr  Blütentag

3 Sa  Blütentag

4 So  ab 2.09 Uhr  Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

5 Mo  Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

6 Di  ab 12.04 Uhr  Waschtag, Pflanzen giessen/wässern,
Blatttag

	Neumond	20.1.15
	zunehmender Mond	27.1.15
	Vollmond	5.1.15
	abnehmender Mond	13.1.15

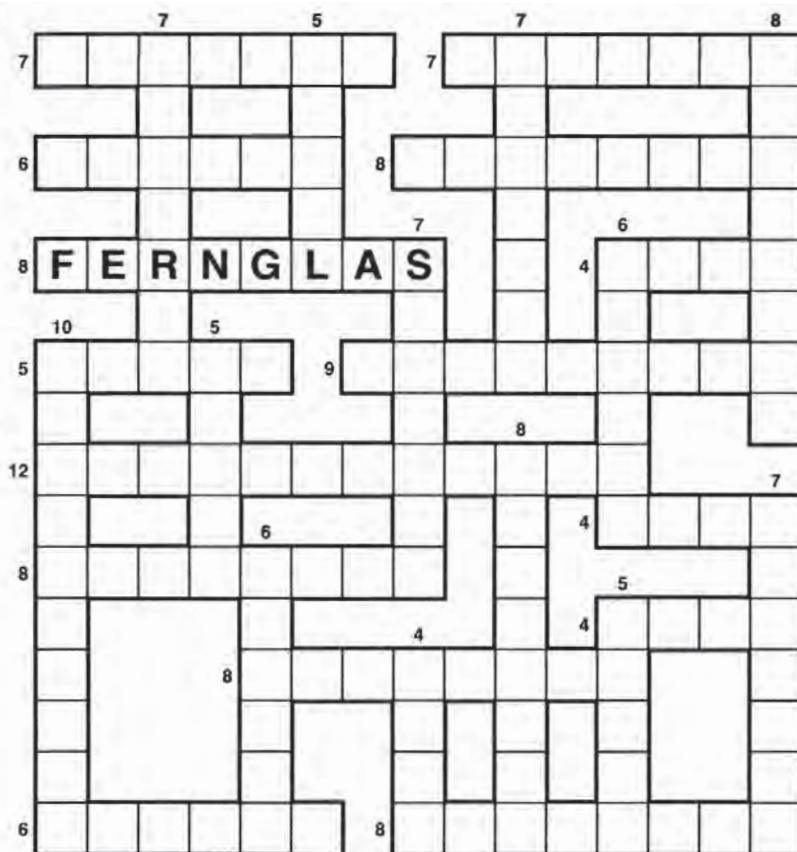
GITERRÄTSEL

Die Wörter sind so in die Rätselgrafik einzutragen, dass alle Begriffe ihren richtigen Platz erhalten.


- 4 Buchstaben:** EINE, OHNE, ORKA, PATE
- 5 Buchstaben:** BEERE, EITEL, ONKEL, REVUE
- 6 Buchstaben:** ARBEIT, BRAUSE, PFORTE, TANKER
- 7 Buchstaben:** ANEMONE, ANGEBER, ENERGIE, GEBIRGE, SANGRIA, SPEZIES
- 8 Buchstaben:** ABKOMMEN, ABTRETER, ANTILOPE, ARGUMENT, ERLEBNIS, **FERNGLAS**, FREIHEIT
- 9 Buchstaben:** ZEREMONIE
- 10 Buchstaben:** BLUMENBEET
- 12 Buchstaben:** UNIVERSITAET





Auflösung zu „Giterrätzel“:





HOROSKOP


Widder 21.03. – 20.04.  Sie geben vor, anpassungsfähig zu sein. Überlegen Sie einmal gründlich, ob Ihre Behauptung realistisch ist. Wäre nicht vielleicht etwas mehr Toleranz hilfreich?


Krebs 22.06. – 22.07.  Ihre Geduld wird in den nächsten Tagen auf die Zerreißprobe gestellt. Sie müssen absolute Selbstbeherrschung zeigen. Lassen Sie sich auf keinen Fall reizen.

Waage 24.09. – 23.10.  In der Liebe ist die Atmosphäre etwas frostig. Aber Ihre gute Laune siegt und die Sterne sorgen für eine frische Brise in der Beziehungskiste. Freuen Sie sich.


Steinbock 22.12. – 20.01.  Auf dem beruflichen Sektor klappt alles wie gewünscht. Dafür gibt es private Probleme. Passen Sie auf, dass sich Ihre Stimmung nicht negativ im Beruf auswirkt.


Stier 21.04. – 20.05.  Ihr Partner hat momentan eine besonders hohe Erwartungshaltung. Wenn Sie sich dadurch aber überfordert fühlen, sollten Sie unbedingt ein Gespräch mit ihm suchen.


Löwe 23.07. – 23.08.  Sie wirken engagiert. Der Trend ist nicht weltbewegend, aber durchaus vielversprechend. Zögern Sie deshalb nicht, Ihre Anliegen in der Chefetage vorzutragen.


Skorpion 24.10. – 22.11.  Wenn Sie einen Flirt ausbauen möchten, sollten Sie auch am Ball bleiben. Sie müssen die Initiative schon selbst ergreifen, damit nicht alles im Sande verläuft.

Wassermann 21.01. – 19.02.  Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Wenn Sie sich dieser Tatsache bewusst werden, wissen Sie, dass nach einem Teilerfolg noch eine Menge Arbeit wartet.

Zwillinge 21.05. – 21.06.  Sie denken ans Sparen – gut so. Aber sparen Sie nicht am falschen Ende – und übersehen Sie nicht günstige Angebote, die sich langfristig für Sie lohnen könnten.

Jungfrau 24.08. – 23.09.  Sie sind jetzt wieder guter Dinge und unternehmungslustiger. Lassen Sie deshalb keine Feier aus und pflegen Sie jetzt auch bestimmte Freundschaften intensiver.

Schütze 23.11. – 21.12.  Falls Sie spontane Einfälle haben, sollten Sie diese schnell, oder besser gründlich in die Tat umsetzen. Denn jetzt haben Sie das Zeug dazu, erfolgreich zu sein.

Fische 20.02. – 20.03.  Ein Stimmungstief lähmt gerade etwas Ihre Kräfte. Sie dürfen sich auf keinen Fall hängen lassen. Achten Sie darauf, dass wenigstens das Laufende erledigt wird.

RÄTSEL

schweiz. Sängerin (Lys)	US-Showstar † (Frank)	▽	ältestes christliches Fest	Klostervorsteher	Berührungsverbot	▽	Bischöfskirche
▷	▽	○ 5		▽	Abk.: Obligationenrecht		▽
engl. Fürwort: es	▷		schweiz. Musiker (DJ. ...)	▷	○ 3		
sächlich (gramm.)	▷						○ 7
Flächenmass	▷						
int. Kfz-K. Tunesien	▷		röm. Zahlenzeichen: 490				
Bergwiese		ein Pelztier	▽				
▷		▽					
Lauf-, Rennstrecke	beabsichtigen		öffentl. Verkehrsmittel	▽	Skat ausdruck	Autokz. Kanton Solo thurn	
○ 2	▽		○ 1				
nordisches Göttergeschlecht			Ort im Malcantone TI	▷			
▷	○ 4						
Ort im Kanton Wallis			Straßenjunge (franz.)				
▷			▽				
Kosename e. span. Königin	▷						
Abk.: Deziliter		geschlossen					
▷		▽					
jetzt, in diesem Moment	▷						

BERNINA[®]



BERNINA 2-Series ab CHF 995.-

BERNINA[®] SHOP
Rhone sandstr. 7 | 3900 Brig

Gewinner:
Marianne Schnydrig Naters

	D		G			
	E	N	G	A	D	I
	B	E	R	N	I	N
	A	U			A	R
	K		S			
D	E	Z	I			
S	L	U	M			
	A	L	L			
F	R	E	I	B	U	R
	N	N		I	S	E
	I	K	E			
	K	E				
	A	N	A			
A	C	H	T			
	H	O	I			
	E	T	E			

Auflösung RZ Nr. 51



TAGESHEIM
DEIKE-PRESS-0818CH-49

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 12. Januar 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT DEZEMBER

FISCH

Crevettenspiessli an Chili-Knoblauch-Marinade



⌚ in 50 Minuten auf dem Tisch ⓘ 1171 kJ / 280 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------------------|
| 1 Würfel KNORR Gemüsebouillon | 400 g geschälte, rohe Crevettenschwänze |
| 2 EL Olivenöl | 250 g Cherrytomaten |
| 1-2 Knoblauchzehen | ca. 30 frische Lorbeerblätter |
| ½ TL Sambal Olek | 8 Holzspiesschen |
| 1 EL Zitronensaft | 2 Mini-Baguettes (je ca. 100 g) |

vor- und zubereiten: ca. 15 Minuten marinieren: ca. 30 Min. backen: ca. 5 Min.

- 1** Bouillonwürfel mit dem Öl zerdrücken. Knoblauch pressen, mit Sambal und Zitronensaft begeben, alles gut verrühren.
- 2** Crevettenschwänze, Cherrytomaten und Lorbeer abwechselnd auf Spiesschen stecken, mit der Hälfte der Marinade bestreichen. Zugedeckt im Kühlschrank ca. 30 Min. marinieren.
- 3** Grillpfanne heiss werden lassen, Spiessli beidseitig je ca. 3 Min. grillieren. Baguettes längs halbieren, restliche Marinade auf die Schnittflächen streichen. **Backen:** ca. 5 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens. Baguettes zu den Spiessli servieren.




Tip: statt frischen getrocknete Lorbeerblätter verwenden.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

Gültig Freitag, 2. und Samstag, 3. Januar 2015 in den Coop Supermärkten.



**Für Sparer:
20%
Rabatt
auf alle Weine***

*Ausgeschlossen: Schaumweine und Champagner. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Jetzt Clubmitglied werden und von zusätzlichen Vorteilen profitieren!
www.mondovino.ch



Für mich und dich.

Raiffeisen unterstützt junge Schneesporttalente

Oberwallis Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Daher unterstützt Raiffeisen den Walliser Nachwuchs im Schneesport. Die jungen Sportler der Region nutzten ihre Chance und gaben auch im Jahr 2014 vollen Einsatz in den unzähligen Trainingslagern und Rennen an Ski Valais. Raiffeisen wünscht ihnen einen guten Start in die Saison 2015!



Gespanntes Warten bei der Walliser-U16-Meisterschaft in Grimentz.



Die Biathletin Flurina Volken in Aktion.



Das strahlende Gewinnertrio des Raiffeisen Cups in Anzère.



Steven Hager (links) und Antonin Maudry zeigen ihr Können beim «Air2Bag Event» in Siders.



Junge Talente schnell unterwegs an verschiedenen Skirennen im Oberwallis.

Witches Night

Blatten/Belalp Bereits zum 33. Mal werden am Samstag, 17. Januar 2015, über tausend Hexen die Belalp unsicher machen und waghalsige Rennfahrer sich die 12 Kilometer lange Abfahrtspiste hinunterstürzen.

Die Eröffnungsfeier geht am Freitagabend um 20.00 Uhr mit dem traditionellen Hexentanz um den Scheiterhaufen über die Bühne. Hexen jeglichen Alters sind eingeladen, sich am brennenden Feuer zu versammeln und zu den Klängen der Guggenmusik «Lagos» zu tanzen. Neben den Hexen sorgen die «Twirling Majoretten» mit einem Mix aus Akrobatik und Lichtshow für eine atemberaubende Show. Direkt im Anschluss steigt im grossen Festzelt die Witches Night. Mit «QL» wird eine nationale Musikgrösse dem Publikum einheizen. Im Anschluss bringt Party-DJ Mike die Witches Night-Besucher zum Tanzen.



Das Jahr 2015 beginnt verhext.

Am Samstag fällt pünktlich um 9.30 Uhr der Startschuss für die 33. Hexenabfahrt. Für ausgelassene Stimmung im Ziel-Bereich sorgt neu die grosse Apres-Ski-Bar mit Live-Musik und DJ. Am Abend wird nach der Rangverkündigung die Hausband der Hexen, «Hüsmüsig3», im Festzelt rocken und den Festbesuchern noch einmal tüchtig einheizen. Im Anschluss sorgt Party-DJ Mike bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung. Seid dabei und lasst euch von der einmaligen Atmosphäre verhexen. rz

www.belalphexe.com

«Häxuball» Naters

Naters Unter dem Motto «Piraten» lädt die natischer Guggenmusik «Belalphäxe» am 10. Januar 2015 zum «13. Häxuball» im Zentrum Missionne ein. Unzählige Guggenmusiken aus der gan-

zen Schweiz haben den Natischern die letzten Jahre die Ehre erwiesen und am «Häxuball» ihr musikalisches Können unter Beweis gestellt. Deshalb werden neun Guggenmusiken von Nah und Fern jedes Fastnachtsherz höher schlagen lassen. DJ «J.ARE» wird die Halle zwischen und nach den Auftritten zum Kochen bringen und DJ «Das Jossi» lässt im Foyer gehörig die Fetzen fliegen. Die Mitglieder der Guggenmusik «Belalphäxe» werden für einen gelungenen und unvergesslichen Abend sorgen. rz

www.belalphaxe.ch



Die «Belalphäxe» laden zum «Häxuball».

«Krachär-Party»

Susten Am Samstag, 10. Januar 2015, lädt die Guggenmusik «Illgrabu-Krachär» zur fünften «Krachär-Party» und zum 20-Jahr-Jubiläum ein. Die Jubiläumsparty findet im Festzelt auf dem Bahnhofsareal in Susten statt. Um 19.00 Uhr wird das Fest mit einem Umzug eröffnet. Anschliessend sorgen sechs Guggenmusiken für fasnächtliche Stimmung. Um Mitternacht werden die «Illgrabu-Krachär» mit einem Jubiläumsauftritt einheizen. Zwischendurch sorgt DJ «X-One» für Stimmung.

Im Essenszelt (Eintritt frei) wird mit einer Kantine für das leibliche Wohl gesorgt. Für die Heimfahrt steht das Bettmobil zur Verfügung. Der Eintritt ins Festzelt kostet 10 Franken (ab 16 Jahren). rz

www.illgrabu-kracher.ch



Die «Illgrabu-Krachär» aus Susten.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, 2.1. – 6.2.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
«Pürumärt» mit reduziertem Angebot
- Visp, 4.1., 11.15 Uhr, La Poste, Neujahrskonzert
Konzertgesellschaft Oberwallis
- Visp, 10.1., 19.30 Uhr, La Poste
Oper von Antonin Dvorak «Rusalka»
- Brig-Glis, 11.1., 15.00 Uhr, Simplonhalle
Bo Katzman Chor «Stars of Heaven»
- Visp, 23./24.1., 19.30 Uhr, La Poste
«Der grosse Gatsby»
nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald
- Visp, 27./28.1., 19.30 Uhr, La Poste
«A spectacular night of Queen»
- Visp, 31.1., 19.30 Uhr, La Poste
Operette «Die lustige Witwe»
- Visp, 20.2., 19.30 Uhr, La Poste
Ballett «Ein Sommernachtstraum»
- Visp, 27.2., 19.30 Uhr La Poste
Musical «Mann über Bord»
- Visp, 5.3., 19.30, La Poste
Schauspiel «Peer Gynt»
- Visp, 11.4.
Cantars Kirchenklangfest

Ausgang, Feste, Kino

- Susten, 10.1., 19.00 Uhr, Bahnhofsplatz
«Jubiläums Krachär-Party»
- Naters, 10.1., 19.00 Uhr
Zentrum Missionne, «13. Häxuball»

Vereine und Organisationen

- Brig, 9.1., 9.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 16.30 Uhr, Oberes Wegenerhaus
Rotes Kreuz Wallis, Lehrgang Passage

Sport und Freizeit

- Brig, dienstags, 9.15 – 10.45 Uhr/
18.30 – 20.00 Uhr, Freiraum Brig
Hatha Yoga für Kraft und Beweglichkeit
- Brig-Glis, bis 4.1., 13.30 Uhr – 19.00 Uhr
Eisbahn auf dem Stadtplatz
- Brig, 29.1., 18.30 Uhr
Kollegium Spiritus Sanctus
Kurs: Homöopathie im Kinderzimmer

RZ
KINO
EINE WOCHEN
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Wir wünschen
allen einen
spannenden
Rutsch ins
neue Jahr
2015.

Reservierungen unter: 027 923 16 58

Das aktuelle Kinoprogramm
finden Sie unter:
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Mi 31.12. 14.00 h Paddington
Do 1.1.15 20.30 h Fury – Herz aus Stahl

Wir bedanken uns
für die Treue unserer
Kunden und wünschen
allen einen guten
Rutsch ins neue Jahr.

NACHTS IM MUSEUM
DAS GEHEIMNISVOLLE GRAUBALD

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

Das aktuelle Kinoprogramm finden Sie unter:
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

27. / 28. JANUAR 2015, 19.30 UHR

A SPECTACULAR
NIGHT OF QUEEN

MUSIC-SHOW, LIVE BAND, ORCHESTER

EINTRITT FR. 65.-, 55.-, 45.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

stoffel

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



JAHRESRÜCKBLICK 1

Viele kulturelle, wirtschaftliche, politische und sportliche Ereignisse hat uns das erste Halbjahr 2014 beschert.

Ausstrahlung: Mo 11.30, 13.00, 18.00 + 20.30 Uhr, Di 11.00, 13.00, 18.30 + 19.30 Uhr, Mi 12.00, 13.00, 19.00 + 20.00 Uhr, Do 11.30, 13.00, 19.30 + 20.30 Uhr, Fr 11.00, 13.00, 18.30 + 20.00 Uhr, Sa 11.30, 13.00, 18.00 + 20.30 Uhr, So 11.30 + 13.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



JAHRESRÜCKBLICK 2

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2014 haben uns regional zahlreiche Themen beschäftigt und bewegt.

Ausstrahlung: Mo 11.30, 13.00, 18.00 + 20.30 Uhr, Di 11.00, 13.00, 18.30 + 19.30 Uhr, Mi 12.00, 13.00, 19.00 + 20.00 Uhr, Do 11.30, 13.00, 19.30 + 20.30 Uhr, Fr 11.00, 13.00, 18.30 + 20.00 Uhr, Sa 11.30, 13.00, 18.00 + 20.30 Uhr, So 11.30 + 13.00 Uhr

WIER WELLES WISSU



STEPHANIE ABGOTTSPON

Zu Gast bei Martin Meul: Stephanie Abgottspen, Leiterin Bildungshaus St. Jodern.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ROCKY

Satiresendung



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – News aus dem Saastal.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle, LIVE am Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

ALPENWELLE SPECIAL



ALPENWELLE SPECIAL

Alpenwelle Special: Lieder, Länder, Leute, Wintersendung.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Sepp Silberberger und Elmar Fürer über das Phänomen Helene Fischer.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischli Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

valaiscom



Was sind Ihre Vorsätze fürs neue Jahr?

Oberwallis Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu. Das ist eine Gelegenheit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen und vielleicht gute Vorsätze fürs kommende Jahr zu treffen. Was haben sich die Oberwalliserinnen und Oberwalliser für 2015 vorgenommen?



Kurt Locher (60) aus Brig-Glis

«Ich habe mir schon Gedanken über einen Neujahrsvorsatz gemacht und auch einen gefunden. Ich nehme mir vor, mir nichts vorzunehmen, da ich diese Vorsätze in der Vergangenheit nie eingehalten habe.»



Jasmine Bakker (13) aus Leukerbad

«Meinen Neujahrsvorsatz habe ich bereits gefasst. Ich nehme mir vor, besser mit den anderen meiner Klasse auszukommen. Ich hoffe, dass sich die Probleme innerhalb der Klasse im nächsten Jahr etwas legen.»



Roland Andenmatten (63) aus Brig-Glis

«Ich rauche nicht und auch sonst habe ich kein Laster, das ich loswerden müsste. Darum weiss ich auch nicht, was ich mir fürs neue Jahr vornehmen sollte. Uns geht es hier doch sehr gut und ich hoffe, dass das so bleibt.»



Aline Schnyder (18) aus Gampel

«Mit den Neujahrsvorsätzen ist es immer so eine Sache. Ich habe mir schon öfters einen Vorsatz zum neuen Jahr gemacht, ihn aber nie wirklich eingehalten. Daher ist das für mich kein Thema mehr.»



Petra Imhof (28) aus Grestignols

«Ich habe mir noch keine Gedanken über einen möglichen Vorsatz gemacht. Ich finde diese eher blöd, weil man sie sowieso nie einhält. Zudem kann ich Veränderungen auch das ganze Jahr über machen.»



Katharina Zanella (18) aus Visp

«Bis jetzt habe ich mir noch keine grossen Gedanken über mögliche Vorsätze für 2015 gemacht. Aber in der Vergangenheit hatte ich immer einen Vorsatz, das wird sich wahrscheinlich auch heuer nicht ändern.»



Nadja Kellenberger (16) aus Bitsch

«Neujahrsvorsätze mache ich mir keine. Ich bin der Meinung, dass man Veränderungen, wenn man sie auch wirklich will, während dem ganzen Jahr machen kann, dafür braucht es keine Vorsätze.»



Mélanie Ducrey (18) aus Ardon

«Ich nehme mir vor, das Leben mehr zu geniessen und davon zu profitieren. Ich will die Initiative ergreifen um vermehrt Sachen zu machen, die mir Spass machen, wie zum Beispiel Gleitschirmfliegen.»



Michèle Wyssen (21) aus Glis

«Ich habe es versucht, mir Vorsätze zu machen, habe mir die typischen Dinge wie weniger in den Ausgang gehen und so vorgenommen. Aber schlussendlich habe ich mich nicht daran gehalten. Aus diesem Grund mache ich keine.»



Tess Rieder (19) aus Bern

«Meinen Neujahrsvorsatz habe ich gefällt. Für 2015 nehme ich mir vor, sparsamer zu sein. Vor allem für das Essen gebe ich sehr viel Geld aus. Aber bis anhin habe ich meine Vorsätze nicht eingehalten, aber ich gebe nicht auf.»



Damian Squaratti (39) aus Baltschieder

«Ich habe mir vorgenommen, mit dem Rauchen aufzuhören. Aber daran werde ich erst nach der Fasnacht arbeiten. Zudem möchte ich es einmal ein wenig gemüthlicher angehen lassen und mich nicht immer stressen.»



Florence Rieder (17) aus Glis

«Neujahrsvorsätze sind eher weniger mein Ding. Ich bin der Meinung, dass man etwas, was man sich für ein ganzes Jahr vornimmt, nicht einhalten kann. Sowieso muss eine Änderung gewollt sein und nicht erzwungen.»

FÜNFLIBER-INSERATE

ZU VERKAUFEN

Sämtliche Immobilien
www.immobilien-kuonen.ch
 079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
 www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33

www.grandimmobilien.ch
 EFH, 4 1/2 - 6 1/2-Zi-Whg, Baupl.,
 078 677 11 51 Chalet

Immobilien aller Art Vom Bauland zum Gewerbe- und Industrieland, vom Stall/Scheune oder Maiensäss zur Luxus-Whg, Ihr Vermittler für Kauf und Verkauf:
 www.agtenimmobilien.ch,
 078 607 19 48

www.jossen-immobilien.ch
 079 220 39 40/079 221 07 43

Immobilien + Arch.
www.zenhausern-immo.ch
 079 628 21 44

Einweg-/Plastikgeschirr

Online-Shop, www.abc-club.ch

Sie wollen eine Liegenschaft verkaufen?

Vous voulez vendre un bien immobilier? You want to sell your real estate? Wilt U een Appartement / Chalet verkopen?

www.bmcifces.com, 076 581 08 48

Bagnier **Specksteinofen** freistehend, total neu saniert, ca. 200 kg,

079 791 88 20, ideal für Alpstube

Ried-Brig **3 1/2- + 4 1/2-Zi-Whg**

Ausbauw. möglich, 079 484 71 90

Ried-Brig **EFH** Ausbauwünsche möglich,

079 484 71 90

Alp- und Hobelkäse

079 535 06 02

Leukerbad, schöne **1 1/2-Zi-Whg**

(35 m²), mit grossem Balkon + Tiefg.-

Platz, VHP Fr. 138 000.-, 079 311 90 57

Neuwertige komplette Damen-

Töffbekleidung Stiefel 38, Helm,

Handschuhe, Nierenschutz, Jacke u.

Hose M, Regenschutz Jacke/Hose M,

Wollstrumpfhose, Baumwolltuch,

Fr. 200.-, 079 329 73 87

Haben Sie eine Immobilie

zu verkaufen? 079 318 58 61

Immobilien

Alles aus einer Hand,

079 318 58 61

Zentrum Leuk-Stadt, 3x neue, bezugs-

bereite **3 1/2-Zi-Whg** Lift, Südbalkon,

inkl. Garage, Keller, ab Fr. 433 000.-,
 027 473 47 48

Leuk-Stadt, Zentrum, neues bezugsbe-

reites **EFH** EG, 2 gedeckte PP, Zi mit DU/

WC (Studio), Heizungs-r. für Bodenheizung

Luft/Wasser, OG 3 Zi mit Südbalkon, lux.

Ausführung, Treppe Granit, Böden massiv

Parkett, Fr. 639 000.-, 027 473 47 48

Brig, Bachji, 10 Min. vom Bahnhof, gr.

schöne **2 1/2-Zi-Parterre-Whg**

Fr. 295 000.-, 077 414 82 10

ZU VERMIETEN

Varen **3-Zi-Dach-Whg** Balkon,

ab März 2015, 079 398 90 17

Glis, ab sofort **4 1/2-Zi-Whg** Fr. 1300.-

exkl. Strom, möbliert oder unmöbliert,

078 820 37 26

Chalet auf Torrent frei, 21.2. - 7.3.2015,

079 318 28 54

Leuk, Tschablen **4-Zi-Whg** mit Waschk.,

079 272 00 10

Visp, Zentrum, 3 Min. vom Bahnhof, gr.,

luxuriöse **2 1/2-Zi-Maisonette-Whg**

Fr. 2250.- inkl. NK, 079 691 52 12

Glis **4 1/2-Zi-Whg** renov., GG,

079 500 69 91

Glis **4 1/2-Zi-Whg** 137 m², mit gr.

Balkon, 079 364 95 04/www.wymo.ch

Glis **5 1/2-Zi-Parterre-Whg**

161 m², ged. + offene Gartensitzplätze,

079 364 95 04/www.wymo.ch

Brig, zentral **Zimmer** in Praxis,

079 619 08 60

Visp **5 1/2-Zi-Whg** Nähe BH, Fr. 1795.-,

inkl. NK, 079 436 62 36

Steg, neue **Wohnungen** ab Fr. 1070.-

inkl., 027 932 26 25

Lax **4-Zi-Loft-Whg** Fr. 1150.- inkl. NK,

079 623 11 86

Raron Dorf ab sofort od. n. Verein., Stu-

dio 22 m², inkl. ged. PP, Balkon, Kellerab.,

Fr. 650.- + NK Fr. 30.-, 079 535 46 58

Visp, renovierte **3 1/2-Zi-Whg** SMS mit

Name an 079 906 35 17

Raron Dorf top 6 1/2-Zi-Attika, Gal. +

Winterg., unverb., sonn. + ruh. Lage, geh.

Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA+T,

1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnf. 161 m²,

Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK

Fr. 230.-, 077 479 60 79

Varen **2-Zi-Whg** mit Sitzplatz,

079 347 30 09

Raron Dorf ab sofort, 3 1/2-Zi-Whg,
 Wf 57 m², Balk. 13 m², 2. OG süd,
 2x Schlafzi, Woh., Ess., Ko., D/WC, WC/
 WA, Lift, A.-PP, Kell., Est., Fr. 1350.- + NK,
 k. Tiere, Nichtr., 079 535 46 58

Ab sofort od. nach Vereinbarung in Raron,
5 1/2-Zi-Whg Wohnfl. net. 100 m²,
 Balkon 14 m², Elternzi, 2x Kinderzi, Bad,
 Dusche/WC, Keramikpl., Mikro, Heissluft-
 backofen, G-Spüler, PP, k. Tiere, Fr. 1500.-
 inkl. NK, 077 479 60 79

GESUCHT

Zu kaufen Immo EFH od. 4 1/2 -
 6 1/2-Zi-Whg, Bauplatz, 078 677 11 51
 Chalet

Zu kaufen gesucht: Im Kundenauftrag
 suche ich **Immobilien aller Art**
 agten@agtenimmobilien.ch,
 078 607 19 48

Zu kaufen gesucht Giltsteinofen
 www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Zu kaufen gesucht Spycher,
Ställe, Stadel in Blockbau + div.
 Altholz zur Demontage, mind. 80-jährig,
 www.ruppi.ch, 078 817 30 87

Ich, männlich, 34, suche **Arbeit** als
 Allrounder, Küche oder ähnliches, ich
 spreche Spanisch und wenig Deutsch,
 078 624 69 91

5 1/2-Zi-Whg Kauf, Naters/Glis,
 079 428 38 45

Frau, 35, sucht **Stelle** als Allrounderin,
 im Gastgewerbe, Service, Reinigung,
 Küche oder Zimmerdienst, für die Winter-
 saison, spreche Ital. und Engl.,
 0039 348 153 78 35

FAHRZEUGE

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
 für Export, 078 711 26 41

Sandra Automobile Kaufe Autos
 und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Audi A3 1.6 FSI, Jg 08, 88 000 km,
 8-fach bereift, 079 737 11 79

PT Cruiser Jg 01, silber, 8-fach bereift,
 MFK 14, 138 000 km, Fr. 2500.-,
 079 510 26 17

Audi A4 2.0 T qu LIM, 99 000 km,
 200 PS, MFK, 077 419 66 24

Kaufe **Autos für Export**
 079 139 96 42

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
 für Export, 079 224 04 13

DIVERSES

www.plattenleger-oberwallis.ch
 Um- und Neubauten, 076 536 68 18

AMS Solar- + Wärmetechnik
 Marco Albrecht, 079 415 06 51,
 www.ams-solar.ch

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
 Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte,
 zum fairen Preis, Eidg. Dipl. Fachmann,
 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Massagen KK-anerkannt,
 076 475 69 21, www.nouveaufit.ch

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-,
 Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Übernehme **Fassaden-Sanierung**
 079 454 79 89

Übernehme **Malerarbeiten**
 Neu- + Umbauten, 079 454 79 89

www.kmka-gmx.ch
 Um-, An- & Innenausbau, 078 821 26 98

Übernehme **Maler- + Gipser-**
arbeiten 079 516 95 28

Antiquitäten Restauration &
 Reparatur von Möbeln aller Epochen,
 079 628 74 59

Abbruch- u. Aufräumarbeiten
 und Transporte bis 3 Tonnen,
 079 349 96 64

Einmann-Musiker Schlagel,
 Oldies (Gesang), 079 647 47 05

Passfoto/Hochzeit 1h-Service,
 www.fotomathieu.ch

Tanz- und Partyband
 für jeden Anlass, 079 814 36 38

Rhoneumzug Umz./Rein./Räum./
 Ents. aller Art, 079 394 81 42

Baggerarbeiten aller Art, Keller- u.
 Wohnungräumungen, 079 349 96 64

Übernehme **Restaurierung**
 von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Ich kreierte Ihnen Ihre **Wunschorte**
 www.tanjas-tortencreation.ch oder
 076 488 00 29

Biete Hilfe bei **Bewerbungs-**
unterlagen 079 452 71 52

Windelgeschenke zur Geburt, Taufe
 usw., 079 581 20 03

Für **Umzüge, Entsorgung** usw.,
 079 958 21 81

Hypnose bei Karin Werlen, Visp,
 079 510 81 64

Alleinunterhalterin
 div. Anlässe, 079 384 9135

Medical Thai Massage
 Bärenstr. 20, Visp, 077 462 84 40,
 www.medical-thai-massage.com

TREFFPUNKT

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero**
Visp 027 946 53 73

Partyservice Martin Stocker,
 Visp, 079 543 98 47,

www.partyservice-stocker.ch

wuffmiao Glis **www.puppyangel.**
info 076 567 68 62

Problemlösungen/Mental
 www.powermental.ch

Eine treue **Partnerin** gesucht,
 079 442 15 54

Gutes Neues Jahr **Fr. 2. Januar** offen,
 Hair Bolero, Visp

RESTAURANT

Rest. Traube Gampel, Gsottus
 Do - So, 027 932 15 67

Rest. Mineur Steg, 4-Gang-Sonntags-
 Menü + Musik, Fr. 20.-

KURSE

www.yogastudioom.ch
 079 523 22 82, Y. Roten

Dein persönliches **Jahreshoroskop**
 Brig, Caterina Nellen 079 611 39 08,

www.selbsterkenntnis.ch

Familien- und systemische
Aufstellungen 11. Januar, Brig,
 selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Yoga & Ayurveda Massage
 www.aletschyoga.com



RZ-HIT: FÜNFLIBER-INSERATE!

- Normales Inserat
- Chiffre-Inserat
- Zuschlag für Chiffre-Inserat Fr. 17.-**

Alle 5-Liber Inserate online!
www.rz-online.ch/kleinanzeigen

- ZU VERKAUFEN**
- ZU VERMIETEN**
- GESUCHT**
- FAHRZEUGE**
- DIVERSES**
- TREFFPUNKT**
- RESTAURANT**
- KURSE**

Annahme- und Änderungsschluss:
 Montag, 11.00 Uhr
Anzahl Erscheinungen:
 1x 2x 3x 4x

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax):
RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

5 Fr.	
15 Fr.	
25 Fr.	
35 Fr.	

Ihre Adresse: _____



RZ Rhonezeitung

Wir sind ein dynamisches und zukunftsorientiertes Medienunternehmen und suchen eine(n)

WERBEBERATER/IN

Zu Ihren Hauptaufgaben gehört der Verkauf von unseren Werbedienstleistungen im direkten Kundenkontakt. Unseren Kunden stehen Sie mit Ihren kommunikativen Fähigkeiten beratend zur Seite und zeigen auf, wie Zeitungs- und Fernsehwerbung am wirkungsvollsten eingesetzt wird. Freundliches Auftreten, Belastbarkeit und Flexibilität gehören zu Ihren Hauptmerkmalen.

Die Grundkenntnisse in EDV gelten als Voraussetzung.

Als einsatzfreudige Person können Sie Ihr Salär aufgrund unseres Provisionssystems selber mitbestimmen.

Sind Sie interessiert an dieser spannenden Aufgabe im Medienbereich?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

RZ Oberwallis «Werbeberater/in»
 Saltinaplatz 1, 3902 Brig-Glis
 claudine.studer@rz-online.ch



GRÜESS-EGGA!



Zu Deinem **40. Ehrenfeste** am 3. Januar wünschen wir Dir nur das Beste! Keine Furchen oder Falten, du gehörst noch lange nicht zu den Alten!

Dein Leben soll stets glücklich sein, immer voller Sonnenschein. Regen und Sturm kommt nur dann, wenn man es gebrauchen kann. Ein bisschen jedoch Wind soll bei Dir bleiben und Dich im Leben weiter treiben. Denn steh nie still, sondern geh weiter, dann bleibt das Leben heiter.

Mama und Papa, Nadja und Yvo, Daniela und Gabriel, Marie-Claire und Marc-André



Liebe Opa! Wier schicke dier es groooooosus Päckli und gratuliere dier ganz herzlich zum **60. Giburtstag!**



GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr

- Grüess ohne Foto Fr. 10.-**
- Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-**
- Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-**
 (Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Erscheinungsdatum: _____

Möchten Sie jemandem gratulieren oder jemanden grüssen? Suchen Sie jemanden? Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag einsenden an (kein Fax): **RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.**

Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.

Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

Ihre Adresse: _____

Sichern Sie sich Ihr RZ-Magazin

Bestellungen sind vorgängig zu richten an:
 Alpmmedia AG / RZ Oberwallis
 Saltinaplatz 1, Postfach 76
 3900 Brig

Telefon 027 922 29 11
 E-Mail: info@rz-online.ch

Preis pro Sendung (DVD):
 Abholpreis / Barzahlung: Fr. 30.-
 Per Post und Rechnung: Fr. 35.-

Sämtliche Sendungen des «RZ-Magazins» können als DVD erworben werden.

Die **RZ** – Ihre Werbeplattform



Unsere **W**erbeberater für Sie im Oberwallis:



Daniela Mondaca
Stv. Werbeleiterin
027 922 29 18
daniela.mondaca@rz-online.ch

Brig, Glis, Gamsen, Brigerbad, Naters, Blatten, Mund, Birgisch, Mörel, Filet, Riederalp, Bettmeralp, Gremgiols, Martisberg, Lax, Fiesch, Fieschertal, Ernen, Binn, Bellwald, Niederwald, Grafschaft, Reckingen-Gluringen, Münster, Ulrichen, Oberwald, Obergesteln, Blitzingen, Bitsch



Nicole Arnold
027 922 29 17
nicole.arnold@rz-online.ch

Ried-Brig, Termen, Simplon, Gondo, Raron, St. German, Niedergesteln, Steg, Gampel, Hochtenn, Goppenstein, Ferden, Kippel, Wiler, Blatten (Lötschen), Turtmann, Niedergampel, Agarn, Leuk-Susten, Erschmatt, Varen, Salgesch, Inden, Leukerbad, Guttet-Feschel, Albinen, Bratsch, Oberems, Unterems, Ergisch, Eischoll, Bürchen, Unterbäch



Olivier Summermatter
027 922 29 16
olivier.summermatter@rz-online.ch

Visp, Eyholz, Lalden, Baltschieder, Eggerberg, Ausserberg, Visperterminen, Zeneggen, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell, Saas-Fee, Törbel, Embd, Kalpetran, St. Niklaus, Grächen, Herbrigen, Randa, Täsch, Zermatt

Inseratpreise und -formate

Die Inserateseiten der Rhonezeitung Oberwallis sind in Vierzigstel-Module unterteilt, die beliebig miteinander kombiniert werden können. Spezielle Inserateformen werden wir Ihnen auf Anfrage offerieren. Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Grösse	Breite	Höhe	Ausrichtung	Preis	4-farbig	4-farbig
					lokal	national
1/40	40 mm	34 mm	quadratisch	CHF	72.–	96.–
2/40	40 mm	70 mm	hoch	CHF	142.–	184.–
2/40	83 mm	34 mm	quer	CHF	142.–	184.–
3/40	40 mm	107 mm	hoch	CHF	222.–	287.–
3/40	126 mm	34 mm	quer	CHF	222.–	287.–
4/40	40 mm	144 mm	hoch	CHF	292.–	387.–
4/40	169 mm	34 mm	quer	CHF	292.–	387.–
4/40	83 mm	70 mm	quadratisch	CHF	292.–	387.–
5/40	40 mm	180 mm	hoch	CHF	365.–	472.–
5/40	214 mm	34 mm	quer	CHF	365.–	472.–
6/40	40 mm	217 mm	hoch (1-spaltig)	CHF	438.–	576.–
6/40	83 mm	107 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	438.–	576.–
6/40	126 mm	70 mm	quer (3-spaltig)	CHF	438.–	576.–
7/40	40 mm	253 mm	hoch	CHF	497.–	656.–
8/40	40 mm	290 mm	hoch (1-spaltig)	CHF	594.–	754.–
8/40	83 mm	144 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	594.–	754.–
8/40	169 mm	70 mm	quer (4-spaltig)	CHF	594.–	754.–
9/40	126 mm	107 mm	quadratisch	CHF	660.–	852.–
10/40	83 mm	180 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	738.–	939.–
10/40	214 mm	70 mm	quer (5-spaltig)	CHF	738.–	939.–
12/40	83 mm	217 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	863.–	1096.–
12/40	126 mm	144 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	863.–	1096.–
12/40	169 mm	107 mm	quer (4-spaltig)	CHF	863.–	1096.–
14/40	83 mm	253 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	998.–	1250.–
15/40	126 mm	180 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1081.–	1341.–
15/40	214 mm	107 mm	quer (5-spaltig)	CHF	1081.–	1341.–
16/40	83 mm	290 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	1150.–	1406.–
16/40	169 mm	144 mm	quadratisch	CHF	1150.–	1406.–
18/40	126 mm	217 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1290.–	1573.–
20/40	214 mm	144 mm	quer (5-spaltig)	CHF	1428.–	1726.–
20/40	169 mm	180 mm	hoch (4-spaltig)	CHF	1428.–	1726.–
21/40	126 mm	253 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1497.–	1810.–
24/40	126 mm	290 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1695.–	2041.–
25/40	214 mm	180 mm	quadratisch	CHF	1965.–	2337.–
40/40	214 mm	290 mm	ganze Seite	CHF	2719.–	3230.–
80/40	442 mm	290 mm	Panoramaseite	CHF	5288.–	6310.–

s/w-Tarif für Lokalkunden minus 20%

Eventmodul

Modul 1: Inserat 20/40 (214 x 144 mm) plus 1/2 Seite Text auf der gleichen Seite, ein kleiner Internetbanner für 1 Woche auf www.rz-online.ch, «Was löift»-Eintrag, CHF 999.– /CHF 1303.– (national)

Modul 2: Inseratgrösse frei wählbar. Ab einer Grösse von 6/40 Texteintrag auf Freizeit- und Ausgetippis, «Was löift»-Eintrag.

Produktionskosten / Kreationskosten

Die Inseratgestaltung ist nicht Bestandteil des Inseratpreises. Das 1. Gut zum Druck ist kostenlos. Alle weiteren werden mit Fr. 10.– verrechnet. Die Produktionskosten werden mit Fr. 95.–/Std. verrechnet.



www.rz-online.ch